

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 10 · 7.3.2014

Semmering-Basistunnel: Trotz Baustopp wird weitergearbeitet

Regionale Unternehmen können weiter vom Bau des Semmering-Basistunnels profitieren. **Seite 15**



NÖ fördert Lehrlinge!

Wirtschaftskammer und Land NÖ präsentierten umfassende Fördermaßnahmen für unsere Lehrlinge. Im Bild von links: Gastwirt und Lehrlingsausbildner Franz Winkler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die Lehrlinge Christian Burgstaller und Nicole Pflügler, sowie LH Stv. Wolfgang Sobotka.

Seite 7

Foto: NÖ Landespressdienst/Reinberger

Thema:

Ist die Förderung von Schiefergas gefährlich? - Alle Infos zu Fracking!

Seiten 4-5

Aktuell:

Frauen in der Arbeitswelt weiter auf der Überholspur

Seite 9

Österreich:

Konjunkturstütze: 2014 werden Exportrekorde erwartet

Seite 10

Branchen:

Die NÖ Werbebranche geht in Zukunft neue Wege

Seite 24

Magazin

NÖWI persönlich:

Hermann Schultes neuer LK-Präsident



Der Chef der NÖ Landwirtschaftskammer, **Hermann Schultes** (60), ist einstimmig von der Vollversammlung zum neuen Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich gewählt worden und folgt auf **Gerhard Wlodkowski** (65).

Schultes, seit 2005 Präsident der LK Niederösterreich und Obmann des NÖ-Bauernbundes sowie seit 2007 Vizepräsident der LK Österreich, ist Bauer in Zwerndorf im Marchfeld und bewirtschaftet einen Ackerbaubetrieb mit den Schwerpunkten Zuckerrübe, Getreide und Sonnenblumen. Der verheiratete dreifache Familienvater Schultes war maßgeblich an den Regierungsverhandlungen beim Agrarthea beteiligt.

Foto: Parlamentsdirektion/PHOTO SIMONIS

Zwettler Sieger beim EPU-Video-Wettbewerb



In Kooperation mit ORF III waren heimische Ein-Personen-Unternehmen (EPU) eingeladen worden, originelle

45-Sekunden-Videos über ihren Betrieb zu drehen und dabei Idee, Leistung, Einzigartigkeit, Erfolge und Motivation zu vermitteln.

In Niederösterreich holte sich der Schremser **Manfred Zwettler** mit seiner Ballonwerkstatt den Sieg.

„Die Videos bringen die ungeheure Vielfalt, die Kreativität, aber auch die beeindruckende Professionalität unserer EPU eindrucksvoll zur Geltung“, betonte WKO-Präsident **Christoph Leitl**.

Mehr zu diesem Wettbewerb lesen Sie auf **Seite 31** in dieser NÖWI-Ausgabe.

Foto: WKÖ/G. Peroutka

NÖ Werbung – Madl als Geschäftsführer bestätigt

Christoph Madl wurde für weitere fünf Jahre als Geschäftsführer der NÖ-Werbung GmbH bestätigt. Erforderlich wurde die Neuausschreibung durch das Stellenbesetzungsgesetz. Madl ging beim Hearing als bester Kandidat hervor. Der gebürtige Wiener Neustädter lenkt seit 2004 die Geschicke der Tourismusorganisation des Landes NÖ und hat mit der ständigen Weiterentwicklung der Angebote maßgeblich dazu beigetragen, Niederösterreich als „Land für Genießer“ zu positionieren.

„Vom Tourismus gehen zahlreiche Impulse auf die Gesamtwirtschaft aus. Zudem prägt dieser Wirtschaftszweig ganz wesentlich das Erscheinungsbild unseres Bundeslandes. Umso wichtiger ist es, dass mit Christoph Madl ein profunder Kenner der Materie die NÖ Tourismus Werbung leitet“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**.

„Ich freue mich sehr, den eingeschlagenen Weg mit meinem kompetenten Team fortsetzen zu dürfen. Wir sind in der finalen Abwicklung unserer Tourismusstrategie 2020, wo wir uns laufend mit aktuellen Trends und Marktneuheiten beschäftigen und weiterhin auf hochwertige Grundprodukte setzen. Ziel muss es sein, mit neuen Ideen und Produkten wieder einen deutlichen Schritt nach vorne zu machen“, ist Christoph Madl voller Tatendrang.



Foto: Andreas Pirchmoser

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	„Finanzierung-Förderung“	Branchen
Fracking in NÖ: Diskussion wird emotional geführt 4/5	Exporte: Neue Rekorde erwartet 10	Semmeringtunnel: Trotz Baustopp wird weitergearbeitet 15	Werbebranche: Neue Wege 24
Niederösterreich	Wirtschaft: Es geht aufwärts 10	Nachfolge 2014+ 16	Gewerbe & Handwerk 25
Lehrlinge: Neue Förderschienen des Landes 6	Rechtsanwälte und Notare: „TrustNetz“ statt Einschreibbrief 11	USt-Betrugsbekämpfungs-VO 17	Handel 26
Lehrstellenberater touren 6	Tourismus: Leichtes Plus 11	NDU: Alexandertechnik 17	Bank & Versicherung 28
2014 - Jahr der Wissenschaft 7	EPU: Weiterbildung frei Haus 11	Thermische Sanierung 18	Tourismus & Freizeit 29
New Design Uni: NDU: Wer wagt, gewinnt 8	Service	Neue Geschäftsmodelle 19	Transport & Verkehr 29
Frauen weiter auf Überholspur 9	Serie „Energiesparen bringt's! (6) 13	Fachakademie Mediendesign 19	Information & Consulting 30
	Serie „Vitale Betriebe“ (69) 14	i2b Businessplan-Wettbewerb 20	Bezirke 32
		Termine, Nachfolgebörse, Steuerkalender, VPI, Insolvenzen 21-23	Kleiner Anzeiger 39
			Buntgemischt 40

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 51, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

„ZAHL“ DER WOCHE

Aaa

Diese drei Buchstaben haben für unsere Wirtschaft eine wichtige Bedeutung: Im Gefolge der Verbesserung des Ausblicks für die Republik Österreich hat die Ratingagentur Moody's auch den Ausblick für das Land Niederösterreich von negativ auf stabil erhöht. Wie die Republik, behält NÖ die Bonitätsbestnote Aaa.

KOMMENTAR

Die Fundamentalisten sind unterwegs

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Was für ein Verbrechen: Ganze 19 Minuten lang soll an einem Tag im November in einem St. Pöltner Gastronomie-Betrieb die Türe zwischen Raucher- und Nichtraucher-Bereich offen gewesen sein – was einen selbsternannten „Raucher-Sheriff“ natürlich sofort auf den Plan gerufen und zur Anzeige motiviert hat.

Fundamentalisten sind auch bei uns unterwegs. Und leider verbeißen sich solche Fundamentalisten, die bekanntlich keinen Weg der Mitte, also der Nachsicht für lässliche „Sünden“ kennen, besonders gerne in Fragen, die unsere Wirtschaft betreffen.

Raucher-Diskussionen sind dafür ein gutes Beispiel. Aber es gibt auch andere: Etwa das – eben wegen seiner Nähe zu Autobahnen oder produzierenden Betrieben – extra billig gekaufte Grundstück, für das dann, nach der Bebauung, plötzlich Lärmschutzmaßnahmen getroffen werden sollen. Oder die Hürden, die Unternehmerinnen und Unternehmen oft in Sachen Betriebsanlagen in den Weg gelegt werden – ganz nach der Devise: Ja zur Produktion, aber doch bitte nicht in meiner Nähe. Arbeitsplätze soll es dafür aber natürlich schon möglichst in Gehdistanz geben.

Das passt einfach nicht zusammen. Es geht immer um Mittelwege, die Wahrheit hat niemand für sich allein gepachtet. Mit wirtschaftsfeindlichen Grundhaltungen wird ein Standort aber auf Dauer ebenso wenig reüssieren wie mit medialen Gehirnwaschen, die einzig Wochenende und Freizeit für lebenswert erklären wollen.



Wirtschaft regional:

Panhans investiert 56 Mio. Euro am Semmering

Mit Investitionen von 56 Mio. Euro steigt die Panhans Holding Group massiv am Semmering ein. Davon fließen bis 2015 38 Mio. Euro in die Optimierung der – neben vier Hotels – nun zur Gänze übernommenen Bergbahnen, um 18 Mio. Euro soll das traditionsreiche Hotel Panhans renoviert werden, erläuterte Geschäftsführer Viktor Babushchak.

Eigentümerin der Panhans Holding Group ist die Schweizer Renco Invest AG mit Sitz im Kanton Schwyz, die das erste Investitionspaket übernimmt.

Von einem „Schritt in eine gute Zukunft“ sprach Bergbahnen-Geschäftsführerin Gudrun Eder. Mit der Gruppe, die zuvor bereits 20 Prozent an der Liftgesellschaft gehalten hatte, habe man einen starken Partner (0,21 Prozent bleiben bei der Gemeinde). Geplant sei eine Verbesserung der Infrastruktur – Kassenbereich und Parkplatzangebot. Der Vierer-Sessellift soll durch einen modernen Sechser-Sessellift ersetzt und das Skigebiet „sanft“ erweitert werden.



Nicht nur die mit Flutlicht beleuchtete Nachtpiste erfreut sich am Zauberberg bei den Skifans größter Beliebtheit.

Foto: Philipp Wiedhofer

den, sprach sie von Verstärkung der familienfreundlichen Pisten in dem „sehr sportlichen“ Gebiet. Der im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Damen-Weltcup sei eines der bestbesuchten Damenskirennen überhaupt.

Wirtschaft international:

Bitcoin-Börse Mt. Gox ist pleite

Tokio (APA/Reuters) - Das Aus der japanischen Bitcoin-Börse Mt. Gox ist besiegelt. Nach turbulenten Wochen für die Anhänger der Internet-Währung beantragte Firmenchef Mark Karpeles Gläubigerschutz. Seinen Worten zufolge haben Hackerangriffe auf Computer des einst größten Bitcoin-Handelsplatzes dazu geführt, dass Bitcoins im Wert von fast einer halben Milliarde Dollar (366 Mio. Euro) verschwunden sind.

Die Währung ist rein virtuell. Keine Regierung oder Zentralbank steht für sie ein. Eine Regulierung gibt es nicht. Bitcoins können an speziellen Börsen in reales Geld getauscht werden. Der Fall Mt. Gox bedeutet für die Cyber-Währung einen weiteren Rückschlag.

Apple kommt ins vernetzte Auto

London (APA/dpa) - Apple macht einen großen Schritt zur Integration seiner Geräte und Dienste im Kfz: Als erste würden Mercedes-Benz, Volvo und Ferrari Apple-Software einbinden, schrieb die „Financial Times“. Damit werde man Apples Karten zur Navigation nutzen können, Musik abspielen sowie den sprechenden Assistenten Siri nutzen. Apple hatte die Pläne für eine vertiefte Einbindung seiner iPhones und Software in Autos im vergangenen Sommer präsentiert.

Die rivalisierende Smartphone-Plattform Android von Google ist ebenfalls auf dem Weg ins Auto. Der Internet-Konzern bildete dafür Anfang des Jahres eine Allianz mit Autoherstellern, der unter anderem Audi angehört.

Thema

ZITAT ZUM THEMA

„Seit mehr als 50 Jahren wird die Fracktechnik in Europa angewendet.“

Herbert Hofstätter, Fracking-Experte



„Diskussion emotional geführt“

In den USA wird im großen Ausmaß „gefrackt“, und das gab der Wirtschaft einen An Schub. In Österreich, vor allem im Weinviertel, werden ebenfalls Schiefergas-Vorkommen vermutet. Herbert Hofstätter, Professor an der Montanuniversität Leoben, nimmt zu den aktuellen Entwicklungen der Fracking-Technik aber auch zu Befürchtungen der Bevölkerung Stellung.

NÖWI: Die Montanuni Leoben arbeitet an einer Studie, in der umweltfreundliche Methoden des Frackings erarbeitet werden sollen.

Gibt es schon Ergebnisse?

Hofstätter: Wir haben die Laborarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen und von externer Stelle überprüfen lassen. Die Ergebnisse sind sehr erfreulich, und wir sind nun für den ersten Feldversuch bereit, den wir im heurigen Jahr durchführen wollen. Selbstverständlich benötigen wir aber dazu noch die behördlichen Genehmigungen. Nach dem Feldtest gilt es sicher noch den Feinschliff durchzuführen, ehe wir in die größere Skala gehen.

Ebenfalls entwickelten Sie eine umweltfreundliche Method, um Schiefergas zu fördern. Wie weit ist diese Entwicklung fortgeschritten?

Ich habe vor mehr als 15 Jahren eine Bohr-Methode entwickelt, die unserem heutigen Anspruch auf Nachhaltigkeit entspricht, weil sie darauf abzielt, dass 100 Prozent der benötigten Spülung und des erbohrten Materials recycelt werden können. Sozusagen eine „grüne“ Bohrmethode. Mittlerweile ist dieses System Stand der Technik und wird aufgrund seiner absoluten Umweltverträglichkeit europaweit verwendet. Für das neue Stimulationsverfahren habe ich im Prinzip die gleiche Idee verwendet. Damit finden auch biologische Produkte wie Stärke oder Kaliumkarbonat (wird auch in der Landwirtschaft als Dünger eingesetzt) Verwendung. Damit ist aus umwelttechnischer Sicht die vollständige Verträglichkeit sichergestellt.

Welche Kosten entstehen dabei?

Zum jetzigen Zeitpunkt Kosten zu nennen, ist zu verfrüht. Das kann man erst genau bewerten, wenn die Technologie in die industrielle Phase geht, und das ist sicher nicht mehr Sache unserer Universität.

Können Sie die Kritik der „Fracking-Gegner“ nachvollziehen und sind deren Ängste und Befürchtungen berechtigt?

Hofstätter: Ich bedaure sehr, dass die Diskussion rund um diese Bohrmethode mittlerweile so emotional geführt wird. Ich verstehe, dass Menschen Angst bekommen, weil einfach sehr viele falsche Informationen verbreitet werden, die mit den tatsächlichen technischen Standards und auch der Umweltverträglichkeit dieser Energiegewinnung nichts zu tun haben. Fakt ist, dass in Europa – und auch in Österreich – schon seit mehr als 50 Jahren die Fracktechnik angewendet wird, ohne dass jemand davon Notiz genommen hätte. Das liegt eben auch daran, dass keine Schäden angerichtet worden sind. Mit der neuen Technologie kann ein Umweltschaden mit Sicherheit ausgeschlossen werden, zumal die eingesetzten Materialien völlig unbedenklich sind und wir diese Produkte im Alltag tagtäglich verwenden. Jedes Jahr steigt der Energiebedarf der Menschen: Wir wollen rund um die Uhr Licht, Heizung, Computer, Fernseher und Radio verwenden, möchten immer mobil sein – ob mit dem Auto oder dem Flugzeug –, aber bedenken nicht, dass diese Energie auch irgendwo herkommen muss. Europa macht sich hier zum Teil von anderen Ländern wie Russland sehr abhängig. Für die zuverlässige Sicherheit von Energielieferungen ist das nicht opti-

mal. Gerade im Sinne der nächsten Generationen täten wir gut daran, neue, umweltfreundliche Technologien wie eben die Stimulation von dichten Erdöl- und Erdgaslagern zu unterstützen.

Welche Risiken gibt es beim Fracking und welche Gefährdung besteht für die Umwelt? Kann Gas überhaupt „sauber“, also ohne Chemikalien, gefördert werden?

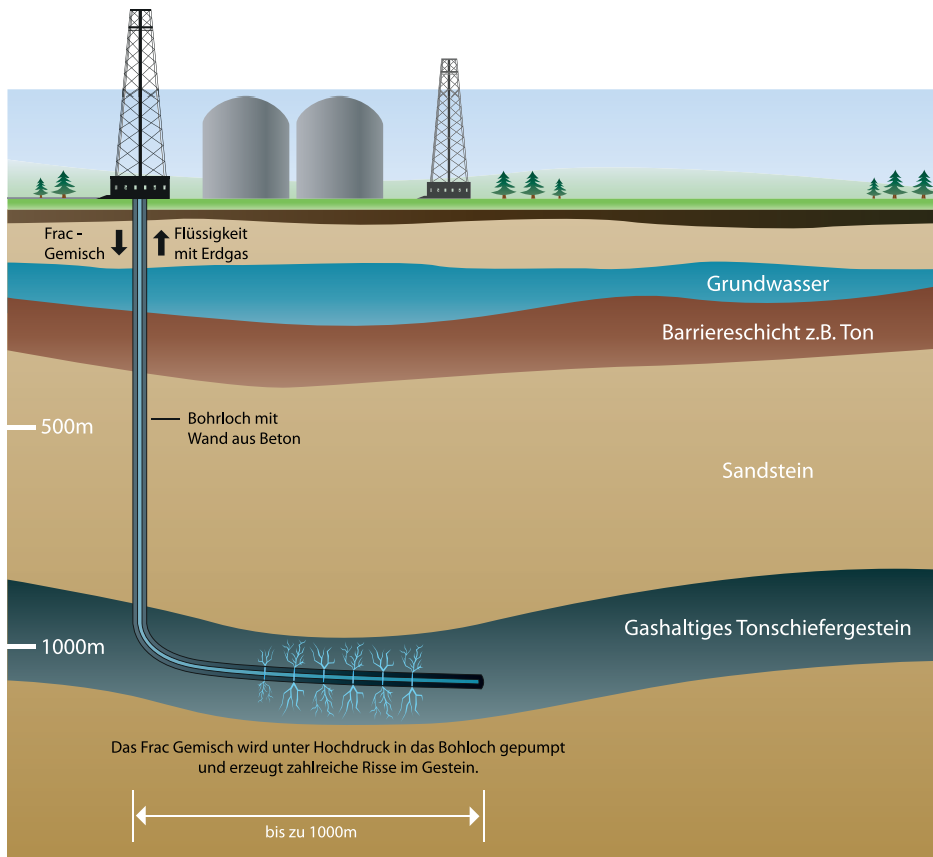
Der wesentliche Unterschied der neu entwickelten Stimulationsmethode ist, dass die zum Bohren benötigten Flüssigkeiten zu 100 Prozent kompostiert werden können. Sie bestehen ausschließlich und nachweislich nur aus umweltverträglichen Materialien wie z.B. Kaliumkarbonat oder Stärke. Diese Materialien sind auch in ausreichendem Maß verfügbar und bereits jetzt Standardprodukte in unserem Alltag. Die peinlichst genaue Planung und Durchführung derartiger Stimulationsarbeiten ist natürlich unabdingbar. Aber dazu haben wir Gott sei Dank erfahrene Fachleute, die bereits während ihres Studiums an der Montanuniversität Leoben die entsprechenden Kenntnisse erwerben konnten.

Erlauben Sie uns eine persönliche Frage: Würden Sie selbst in einer Region leben wollen, in der Schiefergas abgebaut wird?

Ich könnte bei bestem Willen von ober Tage nicht unterscheiden, ob es sich bei der Aufsuchung und Produktion um konventionelles Erdgas oder Schiefergas handelt. Wir erleben auch in Österreich die Gasproduktion schon seit mehr als einem halben Jahrhundert, viele Leute nehmen davon ganz und gar nicht Notiz. Auch ich habe viele Jahre mit meiner Familie im Wiener Becken gelebt – und das sehr gerne und ganz ohne Angst.

Fotos: Soos, fotolia





INFOS ZU SCHIEFERGAS, FRACKING,...

Schiefergas (englisch shale gas) ist in Tonsteinen gespeichertes Erdgas. Schiefergas gilt als „unkonventionelles“ Erdgas im Gegensatz zu „konventionellem“ Erdgas, das aus „Erdgasfallen“ genannten Lagerstätten stammt. Die Schiefergasförderung ist technisch anspruchsvoll.

Hydraulic Fracturing (auch Fracking genannt) ist eine Methode vor allem der Erdöl- und Erdgasförderung, bei der in technische Tiefbohrungen eine Flüssigkeit („Fracfluid“) eingepresst wird, um im Reservoirgestein Risse zu erzeugen, aufzuweiten und zu stabilisieren.

Entstehung von Schiefergas: Die mit den Tonen abgelagerte organische Substanz wird vor allem durch mikrobielle Prozesse zunehmend abgebaut. Nach der Aufzehrung des Sauerstoffs kommt es unter anaeroben Bedingungen zur Bildung von Methan. Aufgrund der geringen Korngröße des Materials und des hohen Adsorptionsvermögens von Tonen und der verbliebenen organischen Substanz entweicht das Gas nicht in benachbarte Gesteine, sondern verbleibt im Schichtverband.

Grafik: fotolia



VON PETER HANZLOVIC,
DÜRR ANLAGENBAU GESMBH, ZISTERSDORF

PRO & CONTRA



VON KARIN MEWALD,
HOTEL VELTLIN, POYSORF

„Sollten vorbereitet sein“

Zur Frage der Energiepolitik in Österreich müssen wir vorweg die Frage der Energiepolitik in Europa stellen. Es gibt eine gemeinsame Richtlinie über Energieeinsparung, das 20-20-20-Modell, welches bei den derzeitigen Energiepreisen nicht wirksam umgesetzt wird.

Es wird die Frage gestellt, ob Fracking eine vernünftige Methode ist, um Energie zu gewinnen. Solange in Europa die Atomenergie als „die günstige Energiegewinnung“ betrachtet wird, sind wir von weiteren Energiegewinnungsmethoden weit entfernt. Meiner Meinung nach haben wir in Österreich einen hervorragenden Sicherheitsstandard, auch für Fracking.

In den Medien werden die negativen Beispiele der Gewinnung durch Fracking dargestellt. Siehe USA, wo es keine entsprechenden Vorgaben und Standards für diese Art von Ge-

winnung gibt, und das wird sofort auf Europa bzw. Österreich umgelegt. Wir sollten auf den vorgegebenen Sicherheitsstandard in Österreich vertrauen und als Land mit Vorbild für andere Länder in Europa und der Welt vorausgehen. Uns muss bewusst sein, dass es diese günstigen Energiepreise in den nächsten Jahren nicht weiter geben wird, und für diese Zeit sollten wir vorbereitet sein.

Die Begründung, dass durch Fracking-Anlagen unser Land, unser Niederösterreich, optisch „verunstaltet“ wird, kann auch ausgeräumt werden, denn wenn man die Zeit um 30 Jahre zurückdreht, standen in NÖ viele Bohrtürme, und jetzt haben wir über 200 m hohe Windkraftanlagen stehen. Im Vordergrund sollte nur die Frage stehen, mit welchem Sicherheitsaufwand können wir in die Zukunft mit vernünftigen Energiepreisen gehen.

Foto: zVg

„Andere Möglichkeiten“

Erfreulicherweise ist bei uns im Weinviertel die Förderung von Schiefergas noch zu kostspielig. Das kann sich in den nächsten Jahren natürlich ändern. Selbstversorgung mit Energie ist für jedes Land ein wichtiges Thema, keine Frage.

Was aber das „Fracking“ betrifft, so sind die Informationen so widersprüchlich, dass ich hier schon rein aus dem Bauch heraus kein gutes Gefühl haben kann.

Dazu kommt die Grundwasserproblematik, die meiner Meinung nach neben der Energie in Zukunft ebenso ein Riesenthema darstellt.

Bei der Energiegewinnung stehen uns aber noch andere Möglichkeiten offen. Solange wir Solar, Wind und sonstige Alternativen nicht ausgeschöpft haben, stellt für mich das Fracking wirklich die aller-, allerletzte Möglichkeit dar. Da ich in der Familie jemand habe,

der in Kanada im Erdgas- und Ölgewinnungsbereich tätig ist, haben wir bei uns zu Hause schon heftige Diskussionen über neue Methoden beim Fracking geführt, die weniger Umweltschäden verursachen. Eine Verschandelung der Landschaft wird sich aber nicht vermeiden lassen.

Das östliche Weinviertel, wo es die Schiefergasvorkommen gibt, ist fast so was wie ein kleines Naturschutzgebiet. Die letzten 20 Jahre sind hier vergessen worden, wir leben in einem Kleinod mit intakter Umwelt. Deshalb sehe ich für uns die Zukunft im touristischen Dienstleistungssektor, nicht im industriellen Energiegewinnungsbereich.

Deshalb sollte man hier in unserem gesunden Gebiet mit Fracking nicht anfangen. Das lohnt sich für unsere Region wirklich nicht.

Foto: zVg

Niederösterreich

„Unsere Lehrlinge sind die Zukunft einer erfolgreichen Wirtschaft!“

Im Rahmen eines Pressegesprächs präsentierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka unter dem Titel „Unterstützung für unsere Lehrlinge“ die neue Förderschiene des Landes Niederösterreich.

„Eine gute Lehre ist die Basis eines erfolgreichen Berufslebens. Denn wir sehen heute, dass viele Firmen händierend nach Fachkräften suchen. Und die demographische Entwicklung zeigt uns deutlich, dass die Nachfrage nach gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nachlassen wird“, betonen Sonja Zwazl und Wolfgang Sobotka.

„Um unsere Lehrlinge noch zielgerichteter unterstützen zu können, haben wir seit 1. Jänner 2014 die unterschiedlichen För-

derungen des Landes NÖ unter dem Dach der ‚Lehrlingsförderung NEU‘ zusammengeführt“, freut sich Sobotka.

„Lehrlingsförderung NEU“ umfasst drei Säulen:

Die Mobilitätsförderung, um Nachteile der Lehrlinge aus der Entfernung zwischen Wohnort und Ausbildungsort (Lehrbetrieb, Ausbildungsstätte, Berufsschule) ausgleichen. Die Lehrlingsbeihilfe NEU, um Lehrlinge aus



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und LH-Stv. Wolfgang Sobotka sind sich bei der Lehrlingsförderung in NÖ einig.

Foto: Reinberger

einkommensschwachen Familien zu unterstützen. Und die Begabtenförderung, wo besondere Leistungen von Lehrlingen im Zusammenhang mit der Lehrausbildung belohnt werden.

„Kein Lehrling muss sich hinter Studierenden oder AHS-Schülern verstecken.“ Wichtig sei aber, dass junge Menschen die für sie passende Ausbildungsentscheidung

treffen: „Aus diesem Grund führen Wirtschaftskammer und Land eine österreichweit einzigartige Initiative – den NÖ Begabungskompass – durch, wo alle Jugendlichen der 7. Schulstufe erfahren, wo ihre persönlichen Stärken und Schwächen liegen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Alle Informationen unter:
wko.at/noe/bildung

Zwazl: „Lehre ist Top-Option für den Start ins Berufsleben“

Unermüdlich touren die „Sechs“ – zwei Damen und vier Herren – im Auftrag von Land NÖ und Wirtschaftskammer durch das Land. Ihr Beruf: Lehrstellenberater. Sie machen Jugendlichen und Betrieben die Lehre „schmackhaft“.



NÖ Lehrstellenberater v.l.: Rolf Werner, Eva Gonaus, Claus Michael Nagl, Markus Schreiner, Salvator Jäger und Sonja Reitbauer. Foto: Absenger/WKNÖ

Jeder, der mit ihnen persönlich zu tun gehabt hat, weiß, mit welchem „Feureifer“ sie bei der Sache sind. Was sie motiviert? „Dass es sich um ein wirklich gutes und sinnvolles Projekt handelt“, ist Claus Nagl überzeugt, der die Bezirke Baden, Neunkirchen und Wr. Neustadt betreut.

„Wer könnte die zukünftigen Fachkräfte besser ausbilden als unsere NÖ Unternehmen?“, meint seine Kollegin Sonja Reitbauer, die Betriebe im Mostviertel bei der Suche nach Lehrlingen unterstützt.

„Die Lehre ist sicherlich eine Top-Option für den Start in Berufsleben“, rührt NÖ Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl kräftig die Werbetrommel.

„Viele Betriebe suchen massivst engagierte junge Menschen, die eine Lehre machen möchten“,

weiß Eva Gonaus, Lehrstellenberaterin der ersten Stunde. „Aber es ist auch keine Frage, dass es heute für die Unternehmen definitiv schwieriger geworden ist, Lehrlinge zu finden.“ Ein Grund ist sicher der Geburtenrückgang. Aber auch, wenn es zu Konflikten zwischen Lehrlingen und Ausbildungsbetrieben kommt, sind die Lehrstellenberater zur Stelle und können diese in über 50% der Fälle beilegen.

Berufswechsel: „Neustart“ ist eine neue Chance

Was ist, wenn Lehrling und Betrieb nicht zusammenpassen? „Das ist ein Wechsel des Lehrberufs zu meist die zielführendste Lösung“, appelliert Eva Gonaus vor allem auch an die Eltern, einen solchen „Neustart“ nicht als Katastrophe, sondern als neue Chance zu sehen.

2014 - „Jahr der Wissenschaft“ in NÖ



Bundesminister Reinhold Mitterlehner (li.) und Landeshauptmann Erwin Pröll freuen sich über den Beschluss, dass die Donau-Universität Krems das Promotionsrecht erhalten wird

Foto: NÖ Landespressesdienst/Reinberger

Nach einem Arbeitsgespräch mit Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat Landeshauptmann Erwin Pröll 2014 zum „Jahr der Wissenschaft“ ausgerufen.

Der Besuch des Ministers sei durch den Beschluss des Promotionsrechts für die Donau-Uni Krems von einer „richtungweisenden Entscheidung“ für Niederösterreich begleitet, so Pröll

in einer Pressekonferenz vorigen Mittwoch.

Vor etwa 20 Jahren hatte die Donau-Universität mit 93 Studenten begonnen, heute zähle die Fakultät mehr als 8.000 Studenten.

„Wissenschaft und Forschung – Das sind die Rohstoffe für die Zukunft“, so Mitterlehner. „Wer diese entsprechend forciert, wird im Standortwettbewerb Erfolg haben.“

Sie möchten auch besucht werden?



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.



Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
M kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der neue Crafter Entry ab EUR 19.790,-*.

Wer großes leistet, braucht große Leistung. Deshalb ist der Crafter mit starken Common-Rail-Motoren ausgestattet, die dank BlueMotion Technologie auch die Umwelt und Ihr Budget schonen.

Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter Entry erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 31.3.2014 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

„Wer wagt, gewinnt“

Die im Eigentum der WKNÖ stehende New Design University Sankt Pölten bietet ein Bachelorstudium ‚Manual & Material Culture‘ an. Ziel ist es, Handwerk wird mit modernem Produktdesign und betriebswirtschaftlichem Wissen auf Uni-Ebene verknüpft, um Führungskräfte auszubilden. Die NÖWI sprach mit Thomas Rösler, „Quereinsteiger“ und „Student der ersten Stunde“.

NÖWI: Sie haben mit 27 Jahren Ihren Job als Product Engineer bei der Firma Hilti von heute auf morgen niedergelegt, um an der NDU „Manual & Material Culture“ zu studieren? Wie kam es dazu?

Rösler: Eigentlich per Zufall (lacht)! Ein Freund, Absolvent der New Design University im Bereich Innenarchitektur, hat mir die NDU-Webseite gezeigt. Dabei bin ich auf den Studiengang „Manual & Material Culture“ gestoßen und war auf der Stelle Feuer und Flamme. Mit meinen Händen zu denken und Handwerk mit Design zu verbinden, war immer schon mein Traum! Mir war sofort klar, dass mir dieses Studium die Chance bietet, das in mir schlummernde Potenzial auszuleben und bestmöglich zu entfalten. Frei nach dem Motto „Wer wagt, gewinnt“, habe ich am nächsten Tag gekündigt, mich auf den Weg zur Aufnahmeklausur gemacht und diese auf Anhieb bestanden.

Woher kommt Ihre Sehnsucht nach gutem Handwerk und innovativer Formgebung?

Ich glaube, diese wurde mir in die Wiege gelegt. Schon als zweijähriger



Dem NDU-Studenten Thomas Rösler wurde das Handwerk in die Wiege gelegt.

Bub durfte ich meinem Großvater über die Schulter schauen, wenn er in seiner Werkstatt selbst entworfene Stühle und Tische fertigte und aus gefundenen Objekten in seinen Händen neue Gegenstände entstehen ließ. Er brachte mir auch bei, wofür welche Materialien einsetzbar und wie sie zu verarbeiten sind. So lag es für mich nahe, auch ausbildungsmäßig und beruflich in diese Richtung zu gehen. Aber auch die Kultur meines Heimatlandes Vorarlberg hat mich sehr geprägt. Bei uns im „Ländle“ hat Handwerk nach wie vor große Tradition: Jeder Handwerker, der was auf sich hält, ist stolz auf sein Tun. Entsprechend qualitativ sind die Produkte.

Löst der Lehrplan des „Manual & Material Culture“ ein, was er verspricht?

Auf alle Fälle! Das Studium ist für mich der optimale Weg, meine bestehenden handwerklichen Fertigkeiten zu vertiefen und meine Kreativität auf eine mir neue, wunderbare Weise auszuschöpfen, indem Konzeption, Realisation und Reflexion nahtlos ineinandergreifen und zu verblüffend innovativen

Lösungen führen. Wertvoll finde ich auch, dass wir die Werkstätten des WIFI jederzeit nutzen können, um unsere Ideen rasch umzusetzen.

Welchen Weg werden Sie nach dem Studium einschlagen?

Nach dem Studium ruft die Selbstständigkeit. Mein Ziel ist es, von den selbst entworfenen Objekten zu leben. Dabei möchte ich den Fokus auf den Bereich Inneneinrichtung legen und neben Einzelstücken auch kleine Möbelserien auf den Markt bringen. Da uns das Studium auch solides betriebswirtschaftliches Know-how vermittelt, bin ich zuversichtlich, den Markteintritt zu schaffen.

Werden Sie ins „Ländle“ zurückgehen?

Ja, das ist gut vorstellbar! Dort könnte ich die Werkstatt meines Großvaters übernehmen. Diese ist mit Dreh- und Fräsmas-

chinen, Drechselbänken, Tischkreissägen und Schweißapparaten sowie mit Handwerkzeugen aller Art derart gut ausgestattet, dass ein Unternehmensstart „vom Fleck weg“ möglich ist. Aber vorerst heißt es, das Optimum aus dem Studium rauszuholen und als „Bachelor of Arts“ abzuschließen.

Fotos: zVg/Tröstl



„Handwerk hat nach wie vor große Tradition!“

Thomas Rösler, Student an der NDU

FACTS „MANUAL & MATERIAL CULTURE“

► Das Bachelorstudium „Manual & Material Culture“ an der New Design University (NDU) St. Pölten geht im Oktober 2014 in die nächste Runde.

► Beim „Open House“ am 4. und 5. April haben alle Interessenten die Gelegenheit, die NDU hautnah zu erleben und sich mit den Lehrenden und Studierenden auszutauschen. Die Aufnahmeklausur für das Studienjahr 2014/15 findet am Samstag, dem 7. Juni, statt.

► Die New Design University feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Sie wurde 2004 von der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem WIFI gegründet und versteht sich als internationaler und zugleich lebensnaher Ort für anspruchsvolle Ausbildung in den Bereichen Gestaltung, Technik und Business.

► Informationen zu allen NDU Bachelor- und Masterstudien:

www.ndu.ac.at



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

Frauen weiter auf der Überholspur

„Man kann nicht oft genug betonen, was Österreichs Frauen leisten: Sie sind top ausgebildet, stehen fest im Erwerbsleben und meistern oft den leider noch immer viel zu schwierigen Spagat zwischen Job und Familie“, betont Adelheid Moretti, Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, anlässlich des 103. Internationalen Frauentages.

So liegt die Frauenerwerbsquote hierzulande mit 70,3 Prozent deutlich über dem EU-Durchschnitt und auch Österreichs Wirtschaft wird immer weiblicher.

Fast jede zweite Gründung ist weiblich

Bei den Unternehmensgründungen 2013 gab es österreichweit mit 58% Frauenanteil (mit den selbständigen PersonenbetreuerInnen) einen neuen Rekordwert an Gründerinnen zu verzeichnen. (in NÖ: 63,2%) Auch ohne den Berufszweig Personen-

betreuer liegt der Gründerinnenanteil österreichweit bei 43,5%. (NÖ: 45,7%) Somit wird fast jedes zweite Unternehmen von einer Frau gegründet.

MEHR INFORMATIONEN

Interessante und interessante Facts zum Thema „Was Österreichs Frauen leisten“ hat Frau in der Wirtschaft anlässlich des 103. Frauentages in einem Folder zusammengefasst, der unter www.unternehmerin.at/frauenfakten abrufbar ist.

Foto: zVg

ZITAT

„Es ist wichtig, dass Frauen aufgrund ihrer Kompetenz immer mehr in Entscheidungspositionen kommen.“

FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler



Die Österreicherinnen sind in Sachen Bildung eindeutig auf der Überholspur. Haben 1980 noch lediglich 20 Prozent der Frauen und 21 Prozent der Männer maturiert, so lag die sogenannte Reifeprüfungsquote 2012 bei 49 Prozent der Frauen und 34 Prozent bei den Männern. Aber nicht nur bei den Maturaabschlüssen haben Frauen mittlerweile die Nase vorn. Auch in weiterer Folge streben sie – öfter als Männer – nach einer höheren Ausbildung. Die Statistik Austria spricht von einem akademischen Siegeszug der Frauen. So gab es bei Studentinnen in den letzten 30 Jahren einen Anstieg um unglaubliche 117 Prozent (von 50.630 1982/83 auf 109.871 Studentinnen 2012/13).

„Ich bin besonders stolz auf die Bildungszahlen, weil es wichtig ist, dass Frauen aufgrund ihrer Kompetenz immer mehr in Ent-

scheidungspositionen kommen“, freut sich die NÖ Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Waltraud Rigler.

Moretti und Rigler betonen unisono, dass es eine Aufgabe der Gesellschaft ist, verwurzelte Rollenbilder aufzubrechen.

women network-Talk

Frau in der Wirtschaft NÖ diskutiert in Kooperation mit dem Frauenreferat des Landes NÖ das Thema „Zukunftschance Vereinbarkeit“ beim **women network – Talk am 26. März, 19 Uhr im Landhaus St. Pölten** mit Bundesministerin Sophie Karmasin, Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler und Erich Lehner (Uni Klagenfurt). (Mehr Infos dazu auf **Seite 18**)

VOLKSWAGEN 8PLUS

REPARATUREN UND MEHR FÜR VOLKSWAGEN MODELLE AB 8 JAHREN



Nutzfahrzeuge

VOLKSWAGEN 8PLUS

STOSSDÄMPFER hinten*

+ Einbau

für Caddy Bj. 96–02

ab **155,00**



VOLKSWAGEN 8PLUS
STOSSDÄMPFER hinten
+ Einbau

LT	Bj. 96–06	ab 180,00
Transporter	Bj. 95–02	ab 223,00
Transporter	Bj. 03–06	ab 238,00

SO
MACHT **PLUS**
RECHNEN
SPASS



Stoßdämpfer auch für vorne erhältlich.
*Preise für beide Seiten ohne Fahrzeugvermessung.

VOLKSWAGEN 8PLUS

JAHRES-SERVICE

§ 57a

- + Öl mit Ölfilter
 - + Arbeitszeit
 - + Mobilitätsgarantie*
- für Transporter T5
4 Zyl TDI Bj. 03–06

ab **185,00**



Caddy TDI	Bj. 95–05	ab 158,00
T4 5 Zyl. TDI	Bj. 95–02	ab 180,00
LT 5 Zyl. TDI	Bj. 96–06	ab 214,00

Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.
*Mobilitätsgarantie gültig für ein Jahr.

Österreich

Exporte als zentrale Konjunkturstütze

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl erwarten auf Basis aktueller Prognosen sowohl für das Vorjahr als auch für 2014 neue Exportrekorde.

„Der Aufwärtstrend spricht für die Stärke und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exportbetriebe, die sich in einem schwierigen weltweiten Umfeld tagtäglich bewähren müssen. Die Exportwirtschaft zählt zu den wichtigsten Konjunkturstützen und sichert Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich“, sagte Mitterlehner.

„Wir verdienen – gemessen am BIP – sechs von zehn Euro jenseits der österreichischen Grenzen. Das sichert Wachstum, Wertschöpfung und soziale Sicherheit im Land“, betonte Präsident Leitl.

Gemäß Prognosen der Außenwirtschaft Austria ist das Waren-Exportvolumen im Vorjahr um

rund 1,5 Prozent auf erstmals über 125 Milliarden Euro gewachsen. Auch für heuer wird ein deutliches Plus erwartet. Ebenfalls positiv entwickeln sich die Dienstleistungsexporte, wodurch das gesamte Exportvolumen im Vorjahr erstmals 175 Milliarden Euro ausmachen könnte.

„go international“ unterstützt auf Überseemärkten

Allein im Vorjahr ist die Zahl der Exporteure um 3.000 auf 47.000 Unternehmen gestiegen. Schon 2015 könnte die Marke von 50.000 übersprungen werden.

Auf nach Übersee: Die Internationalisierungsoffensive „go international“ unterstützt beim Schritt in neue Märkte.



Bis 2018 soll die Zahl der Exporteure gemäß Regierungsprogramm auf 55.000 steigen. Zur Unterstützung wird die Internationalisierungsoffensive „go international“, deren aktuelle Periode mit 31 Millionen Euro dotiert ist, weiter fortgeführt.

Dass sich derzeit noch rund 80 Prozent der österreichischen Exporte innerhalb Europas abspielen, ist für Leitl ein Grund, die Exportförderaktivitäten innerhalb der Initiative „go international“ verstärkt auf Überseemärkte zu

fokussieren: „Dort ist Dynamik, die Überseeregionen stehen konjunkturell zum Teil besser da als Europa. Daher bieten wir bereits jetzt rund die Hälfte aller unserer Exportförderveranstaltungen für Märkte außerhalb Europas an.“

Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive sollen 10.000 zusätzliche Markterschließungen erfolgen – also über neue Exporteure, die Erschließung neuer Auslandsmärkte und zusätzliche Investoren. Vor allem KMU sollen angesprochen werden.

Es geht aufwärts mit Europas Wirtschaft

Die neueste Wirtschaftsprognose der Europäischen Kommission zeigt Erfreuliches: Europas Wirtschaft wächst wieder nachhaltig.

Das BIP soll 2014 um 1,5 Prozent in der EU und 1,2 Prozent im Euroraum und 2015 um 2,0 bzw. 1,8 Prozent steigen. Österreich liegt im Jahr 2014 mit 1,5 Prozent im EU-Durchschnitt. Die Arbeitslosigkeit bleibt 2014 jedoch fast unverändert hoch (10,7 Prozent in der EU bzw. 12,0 Prozent im Euroraum).

Besonders erfreulich: Vor allem

Spanien und Griechenland entwickeln sich besser als gedacht. Die Kommission verdoppelte ihre letzte Prognose für Spanien und erwartet nun ein BIP-Wachstum von 1,0 Prozent für 2014. Allerdings wird nur ein langsamer Rückgang der Arbeitslosenquote von derzeit 26 Prozent prognostiziert. Auch das krisengebeutelte Griechenland wird in diesem Jahr nach jahrelanger Rezession wieder ein Wirtschaftswachstum von 0,6 Prozent verzeichnen.

Die Beispiele Spanien und Griechenland zeigen: Es hat sich im wahrsten Sinne des Wortes ausgezahlt, die Finanzhilfen an Auflagen, sprich Reformprogram-



me, zu knüpfen. Die unter den Euro-Rettungsschirm geschlüpften Länder müssen ihre Reformzusagen strikt einhalten. Sie müssen jedoch auch genügend Zeit haben,

ihre Reformprogramme nachhaltig umzusetzen und gleichzeitig das Wachstum anzukurbeln.

„Wie die Europäische Kommission erachtet auch die Wirtschaftskammer Österreich die nachhaltige Konsolidierung der öffentlichen Haushalte sowie Strukturreformen als unabdingbar für qualitatives und nachhaltiges Wachstum“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Um die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können, brauchen Österreich und Europa innovativen Wandel und eine innovationsorientierte Wachstumspolitik, so der WKÖ-Präsident.

E-BUSINESS

Grenzenloses unternehmen

Unter dem Motto „Grenzenloses unternehmen“ stand am 6. März der E-Day:14 in der Wirtschaftskammer Österreich. Eine Nachschau des E-Business-Events finden Sie demnächst unter www.eday.at



„TrustNetz“ statt Einschreibbrief

Vertrauliche, gesicherte Kommunikation mit Rechtsanwälten und Notaren wurde bisher hauptsächlich per Einschreibbrief abgewickelt. Einfacher und sicherer gehts künftig mittels „TrustNetz“.

Dieses System stellen Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), der Österreichische Rechtsanwaltskammertag und die Notariatskammer den Unternehmen nun gemeinsam zur Verfügung.

„Unternehmen in Österreich wollen die Vorteile von elektronischer Kommunikation und E-Business nutzen“, betonte WKÖ-Generalsekretär-Stv. Herwig Höllinger bei der gemeinsamen Präsentation von „TrustNetz“ in der vergangenen Woche.

In diese Richtung weisen auch klar die Ergebnisse der aktuellen E-Business-Erhebung der Wirtschaftskammer: Demnach sind Datenschutz, IT-Sicherheit und Schutz vor Spam jene E-Business-



Gerhard Laga (E-Center der WKÖ), Michael Lunzer (Österreichische Notariatskammer), Herwig Höllinger (stv. Generalsekretär der WKÖ) und Armenak Utudjian (Vizepräsident des ÖRAK) bei der Präsentation von E-Trust (von links nach rechts).
Fotos (4): WKÖ

Themen, die Unternehmerinnen und Unternehmer in ganz Österreich am meisten beschäftigen.

Aber weder Einschreibbriefe, bei denen Papierdokumente transportiert werden, die nicht zur elektronischen Weiterbearbeitung geeignet sind, noch E-Mails sind geeignete Möglichkeiten, wie Dokumente mit vertraulichen Informationen zum gewünschten Empfänger gelangen können.

„Die Antwort auf die Top-3-E-Business-Themen der Unternehmen heißt vielmehr E-Zustellung“, unterstrich Höllinger.

Deshalb haben die drei Interessenvertretungen mit „TrustNetz“ ein gemeinsames System entwickelt: „TrustNetz“ ist ein konkreter Anwendungsfall von elektronischer Zustellung und ermöglicht die einfache, sichere und nachweisbare elektronische

Kommunikation zwischen Unternehmen, Rechtsanwälten und Notaren.

**Einfach und sicher:
Inhalte verschlüsselt
übertragen**

In der Bedienung ist „TrustNetz“ so unkompliziert wie Webmail und sicherer als ein Einschreibbrief, denn: Die Inhalte werden verschlüsselt übertragen, und es kann nachgewiesen werden, welche Inhalte übermittelt wurden. Aus technischer Sicht ist „TrustNetz“ die Koppelung des elektronischen Zustellungskopfes der WKÖ mit dem elektronischen Rechtsverkehr des Justizministeriums.

Die elektronische Zustellung war auch einer der Themenschwerpunkte des E-Day 2014 am 6. März in der Wirtschaftskammer Österreich. Im Rahmen der mittlerweile größten E-Business-Veranstaltung Österreichs wurde unter anderem die Anwendung von „TrustNetz“ vorgestellt.

**Alle Informationen unter:
www.ezustellung.at**

Weiterbildung frei Haus

Ein-Personen-Unternehmen (EPU) bietet die Wirtschaftskammer österreichweit kostenlose Web-Seminare an.

Webinare – das Wort setzt sich aus Web und Seminar zusammen – sind live und starten zu einer vorgegebenen Uhrzeit.

So können Unternehmen ohne Kostenaufwand und Anfahrtszeit unkompliziert von einem Top-Weiterbildungsangebot profitieren. Die Themenbereiche für die speziell auf EPU zugeschnittenen

Webinare haben Unternehmerinnen und Unternehmer selbst per Online-Voting aus zehn Vorschlägen ausgewählt.

Das nächste Webinar für EPU thematisiert Online-Marketing, es findet am 13. März statt.

Alle Unternehmerinnen und Unternehmer spricht das ebenfalls kostenlose Webinar-Angebot des WIFI-Unternehmensservice an, das am 26. März startet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
► <http://epu.wko.at/webinare>
► www.unternehmerservice.at

Leichtes Plus zur Halbzeit

Die Halbzeit-Bilanz der Tourismusbranche für die laufende Wintersaison zeigt ein leichtes Plus – trotz Nächtigungsrückgang im Jänner.

Nach einem sehr erfreulichen Ergebnis im Dezember 2013 gab es im Jänner 2014 ein Minus von 3,3 Prozent auf 13,87 Millionen Nächtigungen.

Rückgänge gab es sowohl bei in- als auch ausländischen Gästen (minus 1,2 Prozent auf 2,62 Millionen bzw. minus 3,8 Prozent auf

11,25 Millionen Nächtigungen). Durch die positiven Ergebnisse der Monate November und Dezember 2013 zeigt die Halbzeit-Bilanz der laufenden Wintersaison dennoch ein leichtes Plus von 0,4 Prozent auf 28,83 Millionen Nächtigungen.

Tourismus-Bundesspartenobmann Hans Schenner: „Mit Ausnahme von Kärnten und Osttirol gab es leider meist zu wenig Schnee für richtige Winterstimmung – auch wenn das Skifahren dank Beschneigung überall möglich war.“ Zuwächse gab es im Städtetourismus.

STEUERN...



...Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Buchhaltung ist Pflicht! Kostenrechnung, Kennzahlen und Controlling sind die Kür.

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Service



STYX Naturcosmetic: Ein Unternehmen, das natürlich unter die Haut geht

In Obergrafendorf sind bei der Firma STYX Naturcosmetic GmbH über 60 Mitarbeiter mit der Produktion von hochwertigen Naturkosmetikprodukten beschäftigt. Das Thema Nachhaltigkeit spielt beim Unternehmen aus dem Pielachtal eine wichtige Rolle.

Täglich werden 5.000 Kilo Cremes in 100.000 Tuben abgefüllt. Die Exportrate nach Russland, Deutschland und USA ist hoch. So sind beispielsweise in 4.700 Drogerien und Apotheken in Russland STYX-Produkte erhältlich. Die Geschäftsfelder werden auch

SERIE, TEIL 6

Energiesparen bringt's!

laufend weiterentwickelt, und so werden auch biologische und Fair Trade-Schokoladen mit regionalen Spezialitäten veredelt.

Die Nachhaltigkeit fließt nicht nur in die Produktion mit ein, sondern ist im gesamten Unternehmen Programm. „Wir sind stets bemüht, unseren Firmensitz hinsichtlich erneuerbarer Energie und Energieautarkie zu verbessern. Unser Ziel ist es, so wenig wie möglich direkte und indirekte Umweltkosten zu verursachen und dabei Mensch und



Firmenchef Wolfgang Stix tankt selbst bei der betriebs-eigenen Elektrotankstelle. Drei Elektro-Kraftfahrzeuge sind bei STYX bereits im Einsatz.

Natur auch in Zukunft eine weiterhin intakte Umwelt zu bieten“, so Firmenchef Wolfgang Stix.

Energie aus regionalen Wäldern

Aus diesem Grund wurde bereits vor drei Jahren eine Hackschnitzelanlage errichtet. Zuvor wurden pro Jahr rund 30.000 m³ Gas für 3.003,90 m² beheizten Raum verbraucht. Zwei Heizkessel, von denen jeder eine Heizleistung von bis zu 200 kW aufweist, wurden für einen Wechselbetrieb installiert, die jedoch bei Höchstauslastung auch parallel geschaltet werden können. Durch die Umstellung auf das ökologische Heizsystem können jährlich 71 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Für die Warmwasserbereitung wurde in einen Pufferspeicher mit 5.000 Liter Fassungsvermögen im Haupthaus und fünf Pufferspeicher mit 1.000 Liter in den bestehenden Heizzentralen, die individuell über eine Steuerung Warmwasser vom Haupthaus anfordern, sowie einen 500 l-Warmwasserspeicher investiert.

Nutzung von Sonnenstrom

Um nicht nur CO₂-freie Wärme zu produzieren, sondern auch Ökostrom selbst zu erzeugen, wurde vor kurzem eine Photovoltaikanlage errichtet. Auf einer Fläche von 280 m² wurden Kollektoren am Dach der Schokoladenmanufaktur angebracht. So werden jährlich rund 54.000 kWh Strom erzeugt, was 60% der benötigten Energie entspricht.



Auf einer Fläche von 280 Quadratmetern wurde eine Photovoltaikanlage errichtet.

Fotos: z/vg

Der KPC-Fördertipp:



Förderschiene betriebliche Umweltförderung:
Holzheizungen für Betriebe zur Eigenversorgung

Förderhöhe:
bis zu 35 % der förderungsfähigen Kosten

Zeitpunkt der Antragstellung:
abhängig von der Kesselleistung

Sämtliche Informationen rund um die Förderung:
www.umweltfoerderung.at/

Eine Anschlussförderung durch das Land NÖ ist möglich:
www.noel.gv.at/Wirtschaft-Arbeit

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- **Verbesserte Energiebilanz**
durch Hackschnitzelanlage und die Photovoltaikanlage
- **CO₂-Reduktion:** 71 Tonnen/Jahr
- **Investitionskosten:** 107.000 Euro Photovoltaikanlage + 150.000 Euro Hackschnitzelanlage 150.000 Euro
- Realisierung der Photovoltaikanlage 2011

Styx fährt elektrisch

Auch im Mobilitätsbereich setzt die Firma Styx ein klares Zeichen. Drei Elektro-Kraftfahrzeuge sind bereits im Betrieb im Einsatz. Getankt werden alle Autos selbstverständlich bei den zwei betriebseigenen Elektrotankstellen mit 100% Sonnenstrom.

www.styx.at

UNTERNEHMERSERVICE

Bei Schober geht es um die Bio-Wurst!



Bio ist der Weg, dem sich die Waldviertler Wurstmanufaktur Schober voll und ganz verschrieben hat. Der Betrieb aus Gars am Kamp wirtschaftet daher als einer der ganz wenigen in Österreich zu 100% biologisch.

SERIE, TEIL 69

Vitale Betriebe in den Regionen

Roman Schober sieht BIO-Produkte als Antwort auf die Frage nach Einfachheit, Ehrlichkeit und das Leben von Mensch und Tier im Einklang mit der Natur.

Die Tiere stammen zu 100% aus der ursprünglichen Gegend des nördlichen Waldviertels und Roman Schober kennt noch alle seine Partner-Landwirte persönlich. Alte Haustierrassen wie das Turopolje-Schwein oder das Waldviertler Blondvieh und natürliche Zutaten – Wasser, Salz, Gewürze und Kräuter – ergeben auch ein besonders natürliches Geschmackserlebnis. Die garantiert gentechnik- und E-Nummern-

freien Erzeugnisse werden an den Bio-Großhandel, die Gastronomie und Einzelhandel geliefert.

Durch die intensive und positive Zusammenarbeit mit dem TIP Waldviertel konnte für den weiteren Aufbau des Unternehmens

eine professionelle Markt- und Unternehmensanalyse durchgeführt werden. Im Rahmen des Projekts wurden Kundenpotentiale definiert, eine Verkaufsstrategie festgelegt und eine erste Lead-Innovation entwickelt.



Roman Schober mit der „Babenberger-Linie“ Foto: zVg

Mit der „Babenberger-Linie“ wurde eine traditionelle Herstellungsmethode - die Felsenkellerreifung - wiederentdeckt. Die Idee war es, einen Felsenkeller der Babenberger-Ruine Gars am Kamp zur Reifung von Premiumprodukten zu nutzen. „Durch das natürliche Raumklima des Felsenkellers und durch die besonders lange Reifezeit entsteht ein einzigartiger, unverwechselbarer Geschmack, der alle Fans von traditionellen Produkten begeistert wird“, ist Schober überzeugt.

www.bio-schober.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmensservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Durch die Vorträge der Förderstellen - NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit, ecoplus, TIP - bekommen Sie Detailinformationen über neueste und aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

Zusätzlich können Sie in Einzelgesprächen wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen klären.

18. März 2014 von 9.00 - 16.00 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknnoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Semmering-Basistunnel - trotz Baustopp wird weitergearbeitet

Vor knapp zwei Jahren fand der Spatenstich für den Bau des Semmering-Basistunnels statt. Seitdem laufen die Vorarbeiten. Jüngst hob der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) die Genehmigung für den Bau auf. Konkret geht es dabei um die Verletzung von Verfahrensvorschriften.

Gebaut werden darf vorerst nicht. Das gilt aber nur für jene Arbeiten, die von dem nun aufgehobenen Genehmigungsbescheid erfasst werden. Das erste Tunnelbaulös „Fröschnitzgraben“ steht somit still.

Auch Bautätigkeiten, die nicht vom UVP/EB-Bescheid betroffen sind, können fortgeführt werden. Diese Arbeiten umfassen in Niederösterreich vor allem die temporäre Umfahrungsstraße von Maria Schutz.



Auch regionale Firmen können vom Bau des Semmering-Basistunnels profitieren.

Foto: fotolia

Weiterarbeiten trotz Baustopp? - JA!

Begonnene Arbeiten können, soweit sie der Sicherung der Baustellen dienen, weitergeführt werden. Das gilt vor allem für den Hochwasserschutz in Gloggnitz und notwendige Straßenbauten.

ÖBB-Infrastruktur AG hält am Bau fest

Die ÖBB-Infrastruktur AG steht trotz Aufhebung der Genehmigung zu 100 Prozent hinter diesem Projekt. ÖBB-Sprecher Michael Braun betonte, dass es „kein grundsätzliches Hinterfra-

gen“ des Projekts gebe. „Wir gehen davon aus, dass wir bald weitermachen können“, so Braun.

Damit auch regionale Unternehmen vom Bau des Semmering-Basistunnels profitieren, erstellte die Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit der ÖBB-Infrastruktur AG eine Liste mit regionalen Betrieben. Bei jeder Auftragsvergabe wird diese Liste dem jeweiligen Generalunternehmen übergeben.

Interessierte Unternehmen...

...können sich nach wie vor auf die laufend aktualisierte Liste mit regionalen Betrieben setzen lassen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Wirtschaftspolitik, unter T 02742/851-16202 oder E wirtschaftspolitik@wknoe.at

wko.at/noe/wp

CHEFSESSEL ZUM LEASEN

DIE CITROËN NUTZFAHRZEUGE BEI DEN
FIXZINSWOCHEN FÜR UNTERNEHMER

ab € 10.890,- exkl. USt.

- › bis zu 4,1 m³ Ladevolumen
- › Klimaanlage › Zentralverriegelung



www.citroen.at

CITROËN empfiehlt TOTAL

CITROËN BANK

Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlener Richtpreis. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. * Fixzinsangebot der CITROËN BANK (Banque PSA Finance Niederlassung Österreich) für Unternehmer, Sollzinsen 1,99% (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand Februar 2014. Aktionsangebot beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebot gültig bis 31.03.2014. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

CITROËN BERLINGO

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Gründlich beraten, erfolgreich starten
www.gruenderservice.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE



WIFI NÖ
25.03.2014
ab 14:00 Uhr

NACHFOLGE 2014+

*Alles Wesentliche rund um
Ihre Betriebsnachfolge*

Veranstaltungsort: WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Mit Fachvorträgen von Günter Schwarz, Michael Umfahrer, Thomas Bürgstein, Christa Kocher und Harald Fischer.
Wir bitten um Anmeldung unter gruender@wknoe.at

Einladung Nachfolge 2014+

Nicht nur der Start in die Selbständigkeit hat seine Tücken. Auch das „Aufhören“ stellt seine Herausforderungen an Sie. Der Prozess der Übergabe startet im Idealfall bereits 2-3 Jahre vor dem Stichtag. Damit Ihre Übergabe glückt, wollen wir Ihnen **am 25. März ab 14 Uhr im WIFI St. Pölten** einen breiten Überblick über die Themen geben, mit denen Sie sich vor Ihrer Betriebsübergabe beschäftigen sollten.

Programm

- ▶ 14:00 Begrüßung durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- ▶ 14:30 Der rote Faden in der Unternehmensnachfolge - Günter Schwarz, Mitglied der Experts Group Kooperationen & Netzwerke
- ▶ 15:15 Kaffeepause
- ▶ 15:45 Vortragsrunde 1 - (Wählen Sie einen der vier Fachvorträge)
 - Die Unternehmensnachfolge in der Familie
Michael Umfahrer, öffentlicher Notar
 - Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge
Thomas Bürgstein, Gneist Consulting Team, Steuerberater
 - Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte
Christa Kocher, WKNÖ, Abteilung Sozialpolitik
 - Die Betriebsübergabe aus Sicht der Betriebsanlage
Harald Fischer, WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
- ▶ 16:30 Getränkepause
- ▶ 16:45 Vortragsrunde 2 (Wählen Sie einen weiteren Fachvortrag)
- ▶ 17:30 Resümee: „Was Sie bei Ihrer Betriebsnachfolge unbedingt beachten sollten?!“ Gesprächs-Blitzlicht mit allen Vortragenden
- ▶ 18:00 Buffet und Netzwerken

Anmeldung unter: T 02742/851-17701 oder E gruender@wknoe.at
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...ein Produktmanagement Cycle die Basis für Innovationen darstellt?
- ▶ ...ein Produktlebenszyklus aus vier Phasen besteht?
- ▶ ...man bei Konkurrenten und Nischenbesetzern spricht?

Wollen Sie mehr wissen?
Dann besuchen Sie den Lehrgang „Produktmanagement“ von 21.3. bis 12.9.2014 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

KOLLEG PLUS AUFBAULEHRGANG DESIGN

WIFI NÖ

Die Schule für Design

Aufbaulehrgang für Absolventen von Fach- und Meisterschulen
Kolleg für Maturanten

OPEN HOUSE
4. & 5. April 2014



www.designkolleg-stp.ac.at

Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
Telefon: +43 2742 890 2410
E-Mail: office@designkolleg-stp.ac.at

Das Kolleg-Studienkolleg für Design ist eine Privatschule des WIFI der Wirtschaftsuniversität Wien.



Finanzministerium klärt auf

Mit 1. Jänner 2014 ist eine Ausweitung des Reverse Charge Systems (Übergang der Steuerschuld) in Kraft getreten. Das Finanzministerium klärt einige Fragen zur Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung.

Für Lieferungen von Videokonsole und Laptops über 5.000 Euro, Lieferung von Gas und Elektrizität an Wiederverkäufer, Gas- und Gaselektrizitätszertifikaten sowie zahlreiche Metalle wird die Umsatzsteuer vom Abnehmer geschuldet, wenn dieser ein Unternehmer ist.

Die ordnungsgemäße Anwendung dieser Verordnung führt in der Praxis zu einer Vielzahl von Problemen. Auf einige Fragen hat nunmehr das Finanzministerium

geantwortet (FAQ – Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung). Die Fragen und Antworten finden Sie auf der Homepage des Finanzministeriums - **www.bmf.gv.at** - Steuern - Für Selbständige und Unternehmen - Umsatzsteuer. Weitere Informationen zur Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungsverordnung finden Sie auf **wko.at**

Fotos: Waldhäusl/zVg



Präsenz und Ausstrahlung

Lernen Sie im WIFI New Design Centre Selbstmanagement und die Alexandertechnik kennen. Unternehmensberaterin und Alexandertechniktrainerin Ursula Zidek-Etzlstorfer gibt Tipps für den persönlichen Erfolg.



Ursula Zidek-Etzlstorfer gibt konkrete Tipps für mehr Souveränität im Berufsalltag.

Kreative Lösungen werden überall gesucht, neue Strategien zur Bewältigung von Herausforderungen sind immer gefragt. Diese zu erkunden, bedeutet zunächst: Mutig sein, Gewohnheiten hinterfragen, alte Bahnen verlassen. Der Mensch selbst rückt ins Zentrum. Mit Logik allein gelingt es nicht, Mut für neue Wege zu finden, souverän zu wirken und Menschen in ihrem Wesen und Potenzial voll zu erfassen.

Kann man sich selbst den Weg zu mehr innerer Sicherheit und Gelassenheit ebnen? Kann man lernen, umzuschalten vom Modus des Funktionierens hin zum selbstbewussten authentischen Gestalten? Dafür gibt es einen Weg: Selbstmanagement, aufbauend auf den Prinzipien des vom Australier F. M. Alexander entwickelten und nach ihm

benannten körperorientierten Wahrnehmungsunterrichts. Alexandertechnik wird zur Förderung von Spitzenleistung eingesetzt, bezieht den Körper zentral mit ein und lehrt, mentale und körperliche Gewohnheiten wahrzunehmen, um Körper und Geist in balancieren zu können.

Lernen sie in den Praxisseminaren der Unternehmensberaterin und international zertifizierten Alexandertechniktrainerin Ursula Zidek-Etzlstorfer Selbstmanagement und die Alexandertechnik kennen. Mehr Informationen:

www.noe.wifi.at/210563



Persönlich gut beraten
jetzt am neuen Standort

ECOVIS St. Pölten, Kremser Gasse 20

www.ecovis.at

Wien - St. Pölten - Scheibbs - Wieselburg - Salzburg



Thermische Sanierung: nicht rückzahlbarer Zuschuss

Auch für 2014 werden thermische Sanierungsmaßnahmen für Betriebe und Private gefördert. Die Förderung wird in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschusses vergeben.

Thermische Sanierung Betriebe

Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden mit einem Mindestalter von 20 Jahren. Erfolgt gleichzeitig mit der Sanierung eine Heizungsumstellung oder wird ein Energiesparprojekt realisiert, so können Sie zusätzlich zum Standardförderungssatz um einen Bonus ansuchen. Gefördert werden auch Teilsanierungen, wie beispielsweise die Dämmung der obersten Geschossdecke beziehungsweise des Daches.

Die Höhe des Fördersatzes ist abhängig von der erzielten Sanierungsqualität und beträgt bis zu 35 Prozent der förderungsfähigen Kosten. Zuschlagsmöglichkeiten

gibt es beispielsweise für die Nutzung von Dämmstoffen mit österreichischen Umweltzeichen, oder nachwachsenden Rohstoffen, sowie den umfassenden Einsatz von Holzfenstern.

Antragstellung: Das Ansuchen muss vor Baubeginn bzw. Liefertermin bei der Kommunkredit Public Consulting GmbH unter Beilage aller notwendigen Unterlagen elektronisch im Zeitraum zwischen 3. März 2014 und 31. Dezember 2014 gestellt werden.

Hinweis: Anschlussförderung durch das Land Niederösterreich.

Das Land NÖ bietet darüber hinaus auch eine Anschlussförderung an. Die Voraussetzungen beider Förderungen sind im Wesentlichen dieselben.



Sanierungsscheck 2014 - Thermische Sanierung privater Wohnbau

Zielgruppe sind natürliche Personen, die (Mit-)EigentümerInnen, Bauberechtigte oder MieterInnen eines Ein- oder Zweifamilienhauses beziehungsweise WohnungseigentümerInnen und MieterInnen (Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnbau) sind.

Gefördert werden thermische Sanierungen bestehender Wohngebäude, die älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung) sowie Maßnahmen zur Umstellung von Wärmeerzeugungssystemen. Auch im privaten Bereich gibt es Zuschlagsmöglichkeiten für den Einsatz von Dämmstoffen mit dem österreichischen Umweltzeichen oder nachwachsende Rohstoffe

beziehungsweise die Verwendung von Holzfenstern und für den Energieausweis.

Die Förderhöhe inklusive möglicher Zuschläge ist abhängig von der durchgeführten Sanierungsmaßnahme und der Reduktion des Heizwärmebedarfs (kann beim Energieausweis abgelesen werden). Maximal werden 6.000 Euro bei einer umfassenden Sanierung und 2.000 Euro bei der Umstellung des Wärmesystems gefördert.

Die **Förderanträge** sind abrufbar unter der Internet-Adresse www.sanierungsscheck2014.at und sind ausgefüllt bei den Bankfilialen oder direkt bei den Bausparkassen abzugeben.

Hinweis: Eine **Kombination** mit Fördermitteln der NÖ Wohnbauförderung ist möglich!

Weitere **Informationen** und Details zur Einreichung erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (T 02742/851-16301).

women network

Zukunftschance Vereinbarkeit

Mittwoch, 26. März 2014
19.00 Uhr
Amt der NÖ Landesregierung
Ostarrichisaal
Haus 1a, 2. Stock
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Anmeldung bis 19. März 2014 unter:
Wirtschaftskammer NÖ
Frau in der Wirtschaft
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Tel: (02742) 851-13402
Fax: (02742) 851-13499
E-Mail: fiw@wknoe.at
Web: <http://wko.at/noe/fiw>



women-network: Eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft, WK NÖ mit dem Frauenreferat des Landes NÖ

18.30 **Einlass**
19.00 **Beginn**
Moderation: Inge Winder, ORF NÖ

Begrüßung:
KommR Waltraud Rigler
Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ

Impulsreferat:
Mag. Dr. Erich Lehner
„Gelebte Vereinbarkeit - ein Gewinn für alle“

Talkrunde mit

MMag. Dr. Sophie Karmasin
Bundesministerin für Familien und Jugend

Mag. Barbara Schwarz
Landesrätin für Soziales, Bildung und Familie

BR KommR Sonja Zwatzl
Präsidentin Wirtschaftskammer NÖ

BIM Bmstr. Ing. Irene Wedl-Kogler
Unternehmerin

Mag. Dr. Erich Lehner
Universität Klagenfurt

Im Anschluss laden wir Sie zum Buffet ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Netzwerken!

Ende: ca. 21.30 Uhr

einladung
women network
selbständig · Frau · Gut so.

Neue Geschäftsmodelle braucht NÖ

Unter diesem Motto luden die Technologie- und Innovations Partner (TIP) 25 NÖ Unternehmer zu einem Workshop mit Business Model-Expertin Hemma Bieser.

Der Workshop richtete sich an Unternehmen, die ihr eigenes Geschäftsmodell analysieren und weiterentwickeln möchten oder die vor eine Produktidee stehen und diese erfolgreich in den Markt bringen wollen. Die meisten Unternehmen fokussieren ihre Anstrengungen auf die Entwicklung neuer Produkte oder die Effizienzsteigerung bestehender Modelle.

„Das sind zweifelsohne wichtige Aktivitäten, jedoch nicht ausreichend in der Wirtschaft des

21. Jahrhunderts, wenn aktuelle Geschäftsmodelle einem großen Wandel unterworfen sind. Das bedeutet, Business Model Innovation, also die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, ist der neue strategische Imperativ“, so Business Model-Expertin Hemma Bieser.

Beim Workshop hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Methodik näher kennenzulernen sowie ihr eigenes Geschäftsmodell zu analysieren und in einem



Hemma Bieser erklärt im Workshop auf anschauliche Weise die Methode Business Model Innovation.
Foto: zVg

Kreativprozess neue Ideen für ihre Produkte zu generieren.

Entwickeln Sie gemeinsam mit Hemma Bieser, Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens avantsmart, neue Geschäfts-

modelle – die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) der Wirtschaftskammer NÖ unterstützen Sie mit 75% der Beratungskosten. **Mehr Informationen** unter **www.tip-noe.at**



RÄTSELSPASS mit Anna

Frau in der Wirtschaft stellt NÖ Unternehmerinnen die Zeichenunterlage „Rätselspaß mit Anna“ **kostenlos** zur Verfügung. Diese kann unter der **Telefonnummer: (02742) 851 -13402** oder per **E-Mail: fw@wknoe.at** zu je 100 Stück angefordert werden. Verteilen Sie diese an Kinder, die in Ihr Unternehmen kommen!

Erste Absolventen der Fachakademie Mediendesign

Die Absolventen des ersten akademischen Fachhochschullehrganges in NÖ für Mediendesign bekamen ihre Diplome verliehen. Der Einstieg in den zweiten Lehrgang ist jetzt noch möglich.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt: Neun Teilnehmer des Mediendesign-Lehrgangs stellten bei der Abschlussprüfung ihr Können unter Beweis. Sie sind damit bestens gerüstet, um im Bereich Mediendesign Fuß zu fassen. Bei der Diplomfeier in Neunkirchen erhielten die Absolventen ihr Zertifikat.

Die zentralen Themen, die diese Ausbildung behandelt, sind Printmedien, Webtechnologie (inkl. Webprogrammierung) und Multimedia (Audio- und Videopro-

duktionen,...). „Eine Ausbildung im Bereich Mediendesign ist sehr wichtig. Die Praxisnähe des Lehrgangs garantiert, dass das Wissen entsprechend schnell im Betrieb angewendet werden kann“, so WIFI-Produktmanager Christian Steidl.

Kooperation von WIFI NÖ und FH St. Pölten

Der Lehrgang ist ein Weiterbildungsangebot der FH St. Pölten in Kooperation mit dem WIFI NÖ.



Die ersten Absolventen des FH-Studiengangs Mediendesign.
Foto: zVg

Seit 14. Februar läuft bereits der nächste Lehrgang in Neunkirchen mit zurzeit zehn Teilnehmern, der Einstieg ist noch möglich.

Lehrgang für Mediendesign
Dauer: 4 Semester (1000 Trainingseinheiten)
Kosten: 7.960 Euro

i2b: NÖ Gründer zeigen Mut zur Innovation

Im Landhaus in St. Pölten fiel der Startschuss zum diesjährigen i2b Businessplan-Wettbewerb. Auch heuer stehen ein professionelles Unternehmenskonzept und eine innovative Geschäftsidee im Vordergrund.



Eine originelle Idee allein ist noch kein Garant für ein erfolgreiches Unternehmen. Für die erfolgreiche Umsetzung braucht es neben Ausdauer und Zielstrebigkeit auch eine entsprechende Vorbereitung. Zahlreiche Hilfestellungen zum Meistern der Gründungsphase bietet auch NÖ. „Mit 7.778 Neugründungen blieb die Zahl der Neugründungen im Gegensatz zum Vorjahr auf einem unverändert hohen Niveau“, resümiert WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser das vergangene Gründungsjahr.

„Klein- und Mittelbetriebe bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft“, sind sich Vorstandsdirektor Helge Haslinger (Sparkasse

NÖ Mitte West AG) und GF Doris Agneter (tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH) einig. Dass neben der Quantität auch die Qualität der NÖ Konzepte stimmt, unterstreicht der Rückblick auf den i2b Businessplan-Wettbewerb 2013: Die „Frische Fritzen“ durften sich neben dem ersten Platz in der Kategorie Dienstleistung auch über den Gesamtsieg freuen. In der Kategorie Technologie triumphierte mit „beyondarts“ ebenfalls ein NÖ Unternehmen.

Wenn auch Sie Ihren persönlichen Weg zum Erfolg planen, dann profitieren Sie jetzt von zwei kostenlosen Fachfeedbacks zu Ihrem Businessplan. Reichen Sie Ihr vollständiges Konzept ein auf www.i2b.at und Sie haben zusätzlich die Möglichkeit am größten Businessplan-Wettbewerb Österreichs teilzunehmen. Dem Ge-



Von links: Sabrina Grillitsch, Teilnehmerin am Wettlauf zum Südpol, erinnerte beim Kick-Off daran, dass der Weg zum Ziel nicht immer frei von Unebenheiten ist. Neben ihr: Vorstandsdirektor Helge Haslinger (Sparkasse NÖ Mitte West AG), Geschäftsführerin Doris Agneter (tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH) und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg

samtsieger winkt ein Bargeldpreis von € 10.000, insgesamt geht es um Geld- und Sachpreise im Wert von über € 150.000.

i2b steht für „ideas to business“ und ist eine österreichweite Initiative zur Erstellung eines Unternehmenskonzeptes. Die Initiative wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und ist seit 2003 ein rechtlich eigenständiger Verein, dessen Mitglieder die Wirtschaftskammern Österreichs sowie Erste Bank und Sparkassen sind.

Seit über zehn Jahren schafft i2b Bewusstsein für das Thema Businessplan und unterstützt UnternehmensgründerInnen bei der Erstellung ihres persönlichen Unternehmenskonzeptes. Zu den Angeboten von i2b gehören das kostenlose Businessplan-Handbuch „Keine Angst vor dem Businessplan“, kostenlose ExpertInnen-Feedbacks auf alle online eingereichten Businesspläne sowie Österreichs größter Businessplan-Wettbewerb.

OPEN HOUSE

FR+SA, 4.+5. APRIL

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign °
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation °

° in Planung

QUER-
DENKER
GESUCHT!

WWW.NDU.AC.AT

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechstage		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 5.3. WK Mödling T 02236/22196 -> 26.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.4. WK Krems T 02732/83201	
Nachfolge 2014+	25. März 2014 ab 14 Uhr	Diverse kostenlose Vorträge zum Thema Betriebsübergabe: Unternehmensnachfolge in der Familie, arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte, steuerliche Aspekte, Betriebsanlagen und alles, was es sonst noch zu beachten gibt. Anmeldung unter gruender@wknue.at oder T 02742/851-17701	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
women network	26. März 2014 19.00 Uhr	„women network“ Thema: Zukunftschance Vereinbarkeit; Impulsreferat: Erich Lehner „Gelebte Vereinbarkeit – ein Gewinn für alle“; Talkrunde mit: Bundesministerin Karmasin, Landesrätin Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Zwazl, Bmstr. Wedl-Kogler und Lehner von der Uni Klagenfurt; Anmeldung bis 19.3. unter: T 02742/851-13402, fiw@wknue.at ; http://wko.at/noe/fiw	Amt der NÖ Landesregierung, Ostarrichisaal, Haus 1a, 2. Stock, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tag des high tec-Lehrlings	27. März 2014 ab 9 Uhr	Berufsinformation für alle, die sich für eine Lehre für Metallberufe interessieren. 12 verschiedene Lehrberufe werden präsentiert. Man hat außerdem die Möglichkeit, die besten Lehrlinge aus NÖ bei der Arbeit zu beobachten. Ab 16 Uhr: Siegerehrung der Lehrlingswettbewerbe. www.metalllehrling.at	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
Open House Kolleg + Aufbau-lehrgang Design	4. und 5. April 2014	OPEN HOUSE - Die Schule für Design - Aufbaulehrgang für Absolventen von Fach- und Meisterschulen, Kolleg für Maturanten; Infos unter: office@designkolleg-stp.ac.a , T 02742/890-2410, www.designkolleg-stp.ac.at	New Design Center Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
fitatwork Firmenlauf	26. April 2014 Start: 15:00 Uhr	Firmenlauf für Industrie und Wirtschaft; Bewerbe: Damen/Herren/Mixed-Team: 3 LäuferInnen; Strecke: 6,1km; Anmeldung bis 23.4.: www.fitatwork.at	Waidhofen/Ybbs
Trainerkongress	22. Mai 2014 9 - 19 Uhr	Der vom WIFI veranstaltete Trainerkongress richtet sich an alle Trainer, Berater, Coaches und Personalverantwortliche, die neue Methoden zur Wissensvermittlung kennenlernen möchten. Mehr Infos über das umfangreiche Programm und Anmeldung unter: www.wifi.at/trainerkongress	WIFI Wien Währinger Gürtel 97 1180 Wien



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb	14.3. - 15.3.2014 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.	WIFI Gmünd Weitraer Str. 44 3950 Gmünd



EMPFÄNGE 2014

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Frühjahrsempfang der WK Bruck a. d. Leitha	9. April, 19 Uhr	WK Bruck a. d. Leitha

UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	24. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	7. April		WK Mödling



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Abfallsammler/-behandler/-verwerter - Handel	Industrie-viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-	A 4190
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern mit sehr guter Umsatzentwicklung sucht jungen Nachfolger/in. Der Betrieb liegt im Speckgürtel von Wien, hat ein Einzugsgebiet von 10.000 Einwohnern und eine Gesamtfläche von 2.131 m². Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden! Kontakt: T 02274/2269, Frau Zinterhof	A 4292
Bäckerei/Konditorei/Café	nördliches Waldviertel	Nachfolger für Bäckerei/Konditorei/Café mit gutem Kundenstock wegen Pensionierung gesucht. Fuhrpark/Garage, Parkplätze vorhanden. Objektgröße: ca. 1.030 m². Der Betrieb ist mit sämtlichen Geräten ausgestattet. Alle Betriebsanlageneignungen. Personal vorhanden. Übernahme ab sofort möglich.	A 4340
Gastronomie	Bezirk Schwechat	Suche Nachfolger für Coffeeshop/Bistro. Nachfolger für gut eingeführten trendigen Coffee-shop/Bistro gesucht. Top Lage mitten im Bahnhofsgebäude. Rundum verglast; geringe monatliche Kosten; Inventar vorhanden. Nähere Informationen: T 0681/10634880.	A 4401
Gastgewerbe	Waldviertel	Kaffeehaus in der Wachau: Gut eingeführtes Café, Zentrums Lage, 40 Plätze und Gastgarten, Nichtraucher-Raucher-Trennung, attraktive, zeitgemäße Ausstattung	A 4418
Taxi und Mietwagen	Industrie-viertel	Taxi südliches Niederösterreich. Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen; 5 Pkw, lastenfrei, und Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Ertragreiches Raumerstattungsunternehmen wegen Pensionierung (Altersgründe) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m², Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



STEUERKALENDER

17. März 2014

- Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte
Basis Ø 2010 = 100

Jänner 2014 **108,2**

Veränderung gegenüber dem
Vormonat -0,9%
Vorjahr +1,5%

VPI Februar 2014 erscheint am: 17.3.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Verkettete Werte

VPI 05	118,5	VPI 66	491,8
VPI 00	131,0	VPI I/58	626,6
VPI 96	137,8	VPI II/58	628,6
VPI 86	180,3	KHPI 38	4745,1
VPI 76	280,2	LHKI 45	5505,8

INSOLVENZEN – GEMELDET IM FEBRUAR 2014

ERÖFFNUNGEN

Aigner Johann

Gasthäuser, Aufstellung u. Montage v. Ständerwänden u. mobilen Trennwänden, Vermietung von Spielautomaten
4482 Ennsdorf

Asan Said Ali

Bars, Tanzlokale, Diskotheken
2500 Baden bei Wien

AUREUS CONARI CONSULT GmbH

Reisebüros mit vollem Berechtigungsumfang
7503 Großpetersdorf

Banovic Aleksandar

Mietwagengewerbe
1170 Wien

Bau Flammtec GmbH

Baugewerbetreibender, eingeschr. auf ausführende Tätigkeiten
2100 Korneuburg

Berger Walter

Bäcker, Einzelhandel mit Lebensmitteln
3051 St. Christophen

CM Elektroinstallationen Computer Marketing Gesellschaft m.b.H.

Handel mit Computern und Computersystemen
2345 Brunn/Gebirge

„DAMBO“ NESVADBA KG

Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau
2700 Wiener Neustadt

Denk Martin

Tischler
3072 Kasten bei Böheimkirchen

Eichhorn Helga

Gasthäuser
3400 Klosterneuburg

Floth Fashion GmbH

Handel mit Bekleidung und Textilien
3430 Tulln/Donau

Floth Markus

Public-Relations-Berater, Handel mit Bekleidung und Textilien
3430 Tulln/Donau

Floth Mode GmbH

Handel mit Bekleidung und Textilien
3430 Tulln/Donau

Gerstl Martin

IT-Dienstleistung
3100 St. Pölten

Gogoljak Zeljko

Maler und Anstreicher
2460 Bruck/Leitha

Grand Hotel - Sauerhof Betriebsgesellschaft m.b.H.

Hotels, Masseur, Fußpfleger
2500 Baden

Helczmanovszki Alexander

Handel mit Automobilen, Motorrädern inkl. Bereifung, Zubehör
2544 Leobersdorf

Hrauda Pia

Kaffeerestaurants
3950 Gmünd

Incotec Handels und EDV-Dienstleistungs GmbH

IT-Dienstleistung, Errichter von Alarmanlagen, Sicherheitseinrichtungen, Mechatroniker für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik, Elektrohandel
2632 Wimpassing im Schwarzatale

Ivanovic Tomislav

Erdbau, Erdbeweger (Deichgräber), Hausbetreuungstätigkeiten (Hausbesorger, Hausservice)
3464 Hausleiten

Jankovic Güterbeförderung GesmbH

Handels-gewerbe, die nicht einem anderen Hdl.-FV angehören, Kleintransport-gewerbe - mit beschränkter KFZ-Anzahl
2540 Bad Vöslau

Karner Tanja

Kaffee-konditoreien, Konditoren (Zuckerbäcker)
2253 Stripfing

Kastner Anna

Kaffeerestaurants
2334 Vösendorf

Katic Snezana

Heizungstechnik, Gas- und Sanitär-technik
1170 Wien

Kostenz Gottfried

Erdbeweger (Deichgräber), Kommunikations-elektroniker, Elektrotechniker, Handel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Elektrohandel
2135 Neudorf bei Staats

KRANICH Bau GmbH

Baumeister
7432 Oberschützen

Kroiß Robert

Kaffeerestaurants, Gästewagengewerbe
3270 Scheibbs

LEOS Computer Systeme GmbH

IT-Dienstleistung
2224 Obersulz

Lidemi KG

Bauwerksabdichter, Elektrohandel, Kleintransportgewerbe - mit unbeschränkter KFZ-Anzahl
2410 Hainburg/Donau

MG Möbel GmbH

Tischler
3950 Gmünd

MPCBAU Immobilienverwertung GmbH

Aufstellung u. Montage v. Ständerwänden u. mobilen Trennwänden, Handelsgewerbe, die nicht einem anderen Hdl.-FV angehören
2345 Brunn/Gebirge

Müller Eva Maria

Orthopädietechniker, Bandagisten
3340 Waidhofen/Ybbs

Optimum Data EDV-Beratung, Programmierung, Qualitätssicherung Aktiengesellschaft

IT-Dienstleistung, Handelsgewerbe, die nicht einem anderen Hdl.-FV angehören
2500 Baden

Ott Johanna

Platten- und Fliesenleger, Handel mit Hausrat und Küchengeräten, Haushaltswaren
2320 Schwechat

Patakine Bekesi Hilda

Gasthäuser
2754 Waldegg

Pichler & Co. Gesellschaft m.b.H.

Maler und Anstreicher, Stuckateure und Trockenausbauer, Handel mit Holz, Handel mit Baustoffen
2500 Baden

Platzhirsch Immobilien Sendlhofer GmbH

Immobilienmakler
2231 Strasshof/Nordbahn

Reinhard KOPLER GmbH

Werbegrafik-Designer
2322 Zwölfaxing

Resch Josef

alle sonstigen Gewerbe- und Handwerksunternehmen
3383 Hainberg

ROCKPUB GmbH

Bars, Tanzlokale, Diskotheken
2320 Schwechat

Schirlbauer Jessica

Marktfahrer, Handel mit Bekleidung und Textilien, Handel mit Automobilen, Motorrädern inkl. Bereifung, Zubehör
3730 Eggenburg

Schirmböck Erich

Kantinen, Werksküchen, Mensabetriebe, Gasthöfe mit Beherbergung ab 9 Gästebetten
2115 Ernstbrunn

Steindl Siegfried

Tischler
3382 Loosdorf, Bez. Melk

Wärmetechnik Service GmbH

Heizungstechnik, Lüftungstechnik, Gas- und Sanitärtechnik, Handel mit Eisen, Stahl, NE-Metallen und Halbfertigprodukten
2332 Hennersdorf bei Wien

AUFHEBUNGEN

Abdel Hadi Nahla

Imbissstuben, Jausenstationen, Milch-trinkstuben
2700 Wiener Neustadt

AM COLOUR-BAU KG

Baumeister
5020 Salzburg

Ban Christian

Elektrotechniker
2201 Gerasdorf bei Wien

„bauPLAN“ Grötzl & Partner GesmbH

Baumeister
2391 Kaltenleutgeben

Dulovec Jan

Forstunternehmer, Handel mit Holz, Handel mit Landmaschinen, Einzelhandel mit KFZ-Bestandteilen, KFZ-Zubehör, Serviceeintr.
3193 St. Aegyd/Nw.

Quelle: WKNÖ Datenbank / Die aktuelle Liste

finden Sie auch immer unter: <http://wko.at/noe/insolvenzen>

Glier Viktor

Platten- und Fliesenleger
2304 Orth

HAUSBAU4YOU Ges.m.b.H.

Gewerbliche Vermögensberater ohne Lebensvers. u. Unfallvers., sonstige Berechtigungen im Bereich Bauhilfs-gewerbe
3423 St. Andrä-Wördern

Holzer Richard

Fleischer, Handel mit Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh
2034 Grossharras

Kienbichl Johannes

Gasthäuser
2500 Baden bei Wien

Kollmann Herbert Josef

Konzessionierte Unternehmungen - grenzüberschreitend
2412 Wolfsthal

Lueger-Sallomon Monika

Personaldienstleister (Arbeitskräfte-überlasser)
1210 Wien

Neo-Clean Glas- und Gebäude-reinigungsgesellschaft m.b.H.

Personaldienstleister (Arbeitskräfte-überlasser)
1210 Wien

R&W Gastronomiebetriebs- und Arbeitskräfteüberlassungsgesellschaft m.b.H.

Kaffeerestaurants
1030 Wien

Rezac Raimund

Export-, Import-, Transit- und Binnen-markthandel, Errichter von Telekommunikationsanlagen, Elektrotechnik
2434 Götzendorf

Rieger Frank

Ankündigungsunternehmen, Handel mit optischen und feinmechanischen Geräten, Kleintransportgewerbe - mit beschränkter KFZ-Anzahl, Konzessionierte Unternehmungen - grenzüberschreitend
3454 Sitzenberg-Reidling

Rutar Ernst

Maler und Anstreicher
2221 Groß-Schweinbarth

Said Aeychouh GesmbH

Gasthäuser
3100 St. Pölten

Steininger Sandra

Handel mit Bekleidung und Textilien, Handel mit Schuhen, Handel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren
2380 Perchtoldsdorf

Strawberry GmbH

sonstige Holzverarbeitende Industrie
1170 Wien

T.S.-BAUDESIGN GmbH

Baumeister
Handel mit Baustoffen
1100 Wien

Branchen

„Qualifikation und die Bereitschaft, sich immer wieder auf Neues einzustellen - also das lebenslange Lernen - spielt eine unabdingbar wichtige Rolle im Berufsleben.“



Günther Hofer, Fachgruppenobmann

Werbebranche: In Zukunft neue Wege

Niederösterreichs Werbewirtschaft ist seit Jahren dynamisch und trendorientiert aufgestellt. Wen wundert, dass sie das auch in Zukunft bleiben möchte?

Die Ausbildung sowie die Weiterbildung der MitarbeiterInnen stehen daher an der Spitze des aktuellen Arbeitsprogrammes der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Günther Hofer ist seit Jänner der Obmann der Fachgruppe und steht zu 100 Prozent hinter ihren Zukunftsplänen.



„Qualifikation ist nicht nur ein Thema für UnternehmerInnen, sondern mehr denn je auch für Beschäftigte.“

Günther Hofer, Fachgruppenobmann

Fotos: WKO; zVg

Günther Hofer sieht in der Aus- und Weiterbildung einen wichtigen Schritt – unverzichtbar, um noch rascher auf weitere Entwicklungen der Branche reagieren zu können:

„Wir haben in unserer Fachgruppe 14 Berufszweige, von der Werbeagentur bis zur Sponsoring-Agentur, wo sich teilweise rasante Veränderungen in den einzelnen Berufsbildern ergeben. Diese müssen sich besonders jetzt im dualen Bildungssystem und auch in der Modernisierung der Lehrlingsausbildung widerspiegeln.“

Diesbezügliche Überlegungen gehen dahin, die Ausbildung der Lehrberufe Marktkommunikation und Werbung, Mediendesign sowie Medientechnik modular anzuzeigen und vor allem die technischen Disziplinen neu aufzustellen.

In Gesprächen mit dem WIFI und Branchenvertretern will Günther Hofer auch in der

Weiterbildung neue Maßstäbe setzen. Diese sollen berufszweigübergreifend sein, wo es Überschneidungen in den Berufsbildern gibt, aber zugleich auch flexibel und in technischen Aufgaben so spezialisiert, dass man die Forderungen von Agenturen und Werbetreibenden bedarfsgerecht erfüllen könne. Das wolle er auch österreichweit anregen, meint Obmann Günther Hofer, der seit 2010 Beauftragter für Ausbildung und Lehrlinge der beiden Fachgruppen Druck- und Medientechnik sowie Werbung und Marktkommunikation ist.

Ein weiterer Plan des neuen Fachgruppenobmannes gilt der Stärkung der Kleinbetriebe, mit dem Ziel, die Qualität zu steigern: „Der überwiegende Teil unserer Fachgruppenmitglieder besteht aus Ein-Personen-Unternehmen, wovon mehr als ein Drittel Frauen sind. Sie zu vernetzen, ist für mich ein ent-

scheidender Schritt zu einem zukunftsorientierten Miteinander.“

Schließlich seien sie alle in ihren Bereichen Spezialisten und könnten bei der Bearbeitung gemeinsamer Projekte optimal ihre Stärken für den Kunden bündeln. In Netzwerken erfolgreich zusammenzuarbeiten, sei letztlich für alle gewinnbringend.

Für das heurige Jahr erwartet der Fachgruppenobmann eine weitere Stabilisierung der Wirtschaftslage: „Im ersten Quartal ist die Lage noch durchwachsen, aber bereits ab dem zweiten sollte sich wieder die Bereitschaft für Investitionen zeigen.“

Denn dem Großteil der Unternehmen ist es mittlerweile bewusst geworden, dass es nur schwer möglich ist, ohne entsprechenden Marktauftritt und individuell gestaltete Werbung konkurrenzfähig zu bleiben.

www.werbemonitor.at

ARBEITSPROGRAMM

- Vertretung auf Bundesebene
- Individuelle Beratung
- Begutachtungen, Expertisen
- Lehrlings- und Ausbildungswesen
- Schulungen (Berufsschullehrer, Prüfer), Erstellung der Prüferhandbücher
- Bildungsinitiative
- Servicetools
- Erste Hilfe bei Rechtsproblemen
- Bereitstellung von Sachverständigen
- Informationen durch das FG-Magazin „Werbemonitor“
- Imagepflege und Öffentlichkeitsarbeit (Goldener Hahn, Kreativkongress)

Austrofarbe: Sieger geehrt



Siegertrio („Farbe“) mit Gratulanten (von links): BIM Erwin Wieland, LIM Helmut Schulz, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Silvester Köfinger, Reinhard Nöhammer, Bernhard und Marcus Schwab, LIM-Stv. Manfred Judex, UNIEP-Präsident Markus Straube. Foto: PRofi-Kress

Die Überreichung der Siegetrophäen im NÖ Bewerb „Meisterstück des Jahres“ bildete Höhepunkt und Abschluss der Fachmesse „austrofarbe“ für Maler, Lackierer und Schilderhersteller in Wieselburg.

Insgesamt waren 39 hervorragende Arbeiten in den drei Kategorien „Farbe“, „Raum“ und „Fassade“ eingereicht worden, die eine Jury aus Fachleuten und Konsumenten bewertete. Es ist ein „Qualitätswettbewerb“, betonte der NÖ Landesinnungsmeister Helmut Schulz. Eingeladen dazu waren alle rund 900 Mitglieder. Der Wettbewerb ist Nachfolger des „goldenen Pinsels“

und wurde seit der Zusammenlegung der Innung der Maler und der Tapezierer nun nach 2011 zum zweiten Mal durchgeführt.

In der **Kategorie „Farbe“** (17 Einreichungen) ging der Sieg an Reinhard Nöhammer (Drosendorf/Bezirk Horn; Arbeit: Maserierung und Holzimitation auf der Karosserie eines alten Motorrades).

Zweiter wurde Silvester Köfinger (Kirchschlag/Bezirk Zwettl), der erst seit einem Jahr Meister ist (Arbeit: Portraitmalerie mit Airbrush – „Ich habe meine Frau gemalt“).

Dritte wurden Bernhard und Marcus Schwab (Firma „mabes

Trocknung und Sanierung“, Mödling), (Arbeit: Restaurierung eines großen Bildes der Prager Karlsbrücke, ausführender Maler Manfred Pachlina).

In der **Kategorie „Raum“** (vier Einreichungen) siegte Martin F. Fellner (St. Georgen/Bezirk St. Pölten), (Arbeit: Sitzmöbel „crazy“ mit Bezugstoff von Modedesigner Christian Lacroix), vor Thomas Wagenhofer (St. Leonhard/Forst/Bezirk Melk, Arbeit: Kreation eines gemeinsamen Raumes für Ausstellungsfläche/Beratungsplatz/Büro); es wurden nur Gold und Silber vergeben.

In der **Kategorie „Fassade“** (18 Einreichungen) holte sich Andreas Lengauer (Gresten/Bezirk Scheibbs) den Sieg (Arbeit: Sgraffito. „Wunderbar-schöne, ganz alte Technik – Gold haben meine Mannschaft und ich verdient!“).

Silber ging an Kreibich Malerwerkstatt (Krems, Arbeit: Fassadensanierung einer Villa in Senftenberg, Dauer: mehrere Wochen);

Bronze errang Martin Haubner (Weitra/Bezirk Gmünd, Arbeit: Neugestaltung der Fassade des Rathauses Weitra, Arbeitszeit: vier Wochen zu dritt).

Förderaktion mit Hebelwirkungen

Die Innung Bau begrüßt die Neuauflage des Schecks für thermische Sanierungsmaßnahmen. Damit wird eine erfolgreiche Förderaktion erneut verlängert. Das gesamte Fördervolumen für 2014 beträgt 100 Millionen Euro, davon 70 Millionen Euro für den privaten Bereich und 30 Millionen Euro für Betriebe. Die Förderaktion startete bereits am 3. März 2014.

Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel und Landesinnungsmeister Robert Jägersberger (siehe Bild) begrüßen die Neuauflage: „Der Sanierungsscheck ist eine Förderaktion mit enormen Hebelwirkungen, durch die der Staat ein Vielfaches an



Foto: z. V. g.

Einnahmen wieder lukriert. Im letzten Jahr wurden mit dem Sanierungsscheck Investitionen von 847 Millionen Euro ausgelöst.“ Gleichzeitig erinnert Hans-Werner Frömmel an die im Regierungsprogramm vorgesehene eigene Förderschiene für seniorengerechte Adaptierungsmaßnahmen und appelliert an die Regierung, diese Maßnahme

bald umzusetzen: „Auch diese Förderung rechnet sich für den Staat – seniorengerechte Adaptierungsmaßnahmen reduzieren die Pflegekosten der öffentlichen Hand und ermöglichen es älteren Menschen, daheim und in vertrauter Umgebung alt zu werden.“

Neu beim Sanierungsscheck 2014 ist, dass sich dieser für Private heuer nicht mehr nur an Ein- und Zweifamilienhäuser und den mehrgeschoßigen Wohnbau im Gesamten richtet, sondern auch an die Sanierung von einzelnen Wohnungen im mehrgeschoßigen Wohnbau. Ebenfalls neu ist, dass für die Erreichung des „klima:aktiv-Standards“ bei

einer umfassenden Sanierung die maximale Höhe auf 6.000 Euro erhöht wurde.

Die Fördermöglichkeiten im Bereich von Teilsanierungen, Einzelbaumaßnahmen und denkmalgeschützten Gebäuden sind gleichgeblieben. Ebenso jene für die Ausstellung des Energieausweises, die Verwendung von Holzfenstern oder für die Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen oder Rohstoffen mit österreichischem Umweltzeichen. Die Förderbedingungen für den Sanierungsscheck 2014 können heruntergeladen werden unter www.sanierungsscheck2014.at



AKADEMISCHE
AUSBILDUNGEN



Akademische/r Handelsmanager/in und MSc Handelsmanagement

Mit beruflicher Praxis zum akademischen Abschluss



Jetzt einsteigen und durchstarten

Die Berufsakademie Handel bietet Ihnen eine gelungene Kombination aus kompaktem, theoretisch fundiertem Wissen und praxisnaher Ausbildung. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, um Führungsaufgaben in allen Bereichen eines Handelsunternehmens zu übernehmen oder Ihren eigenen Betrieb zu gründen. Mit der Berufsakademie Handel qualifizieren Sie sich als:

- Produkt- oder Kundengruppenmanager/in
- Shopleiter/in
- Einkaufs- oder Vertriebsleiter/in
- Abteilungs- oder Marketingleiter/in
- Einkaufsleiter/in
- Gebiets- bzw. Regionalleiter/in, überregionale/r Leiter/in
- Gründer/in bzw. Geschäftsführer/in von Handelsunternehmen
- Unternehmensnachfolger/in

Die Weiterbildungsschiene ist berufsbegleitend konzipiert:

1. Lehrgang „Akademische/r Handelsmanager/in“ (AHM) (2 Semester, 60 ECTS)
2. Lehrgang „MSc Handelsmanagement“ (4 Semester, 120 ECTS; erstes Jahr identisch mit dem Lehrgang „Akademische/r Handelsmanager/in (AHM)“)

Beide Lehrgänge werden vom WIFI gemeinsam mit der FH Wien der WKW durchgeführt. Inhaltlich sind sie modular aufgebaut und schließen mit einer berufspraktischen Projektarbeit (AHM) bzw. mit einer Masterthesis (MSc).

Teilnahmevoraussetzungen für den

Lehrgang „Akademische/r Handelsmanager/in“ (AHM)

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung (z.B.: Lehrabschluss) und mindestens zwei Jahre Berufspraxis – vorzugsweise im Handel
- Englischkenntnisse auf dem Niveau A2, die Sie üblicherweise im Zuge der Berufsausbildung erwerben
- Führen eines Aufnahmegesprächs

Den Infofolder zur Berufsakademie finden Sie unter <http://wko.at/noe/handel>

Start zum Lehrgang
Akademische/r Handelsmanager/in
im Oktober 2014
Kosten: € 5.900

Infotag: Montag, 17.03.2014 um 18 Uhr
im Seminarzentrum Schwaighof
(3100 St. Pölten, Josefstraße 123)

Haben Sie Interesse und möchten sich anmelden?
Oder benötigen Sie mehr Informationen?

Dann kontaktieren Sie bitte:

WIFI Niederösterreich Kundenservice

Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

T 02742 890-2000, F 02742 890-2100

E kundenservice@noe.wifi.at

H www.wifi.at/niederoesterreich

„Auf dieses Weiterbildungsangebot habe ich lange gewartet“, sagte mir unlängst eine Händlerkollegin euphorisch. Mit der Berufsakademie Handel haben wir endlich ein kompaktes praxisnahes Ausbildungsangebot geschaffen, mit dem sowohl Mitarbeiter als auch zukünftige Unternehmer für Führungsaufgaben im Handel qualifiziert werden.

Die Berufsakademie ist maßgeschneidert für Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufspraxis im Handel und für Quereinsteiger aus anderen Branchen die im Handel erfolgreich sind. Es ist auch eine gute Basis für eine selbstständige Tätigkeit im Handel.

In Zeiten von Fachkräftemangel und verstärktem Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter, setzt der Handel mit der Berufsakademie aber auch ein wichtiges Signal. Nach der Lehrausbildung und der beruflichen Praxis gibt es jetzt die Möglichkeit mit einem akademischen Lehrgang bzw. dem anschließenden Masterprogramm sich gezielt im Handel berufsbegleitend weiterzubilden.

Unsere Mitarbeiter haben damit die Chance berufsbegleitend einen akademischen Abschluss zu erreichen. Der Handel wird damit beim Kampf um die Talente in Zukunft ein Stück wettbewerbsfähiger sein.

Franz Kirnbauer,
Spartenobmann

Handelsrechner: Update

Checken Sie Ihr Unternehmen!
Neue Branchen-Benchmarks jetzt kostenfrei verfügbar!

- Sie möchten sich optimal auf ein Kreditgespräch bei Ihrer Bank vorbereiten?
- Sie wollen sehen wie Ihr Handelsunternehmen im Vergleich zu Anderen abschneidet und darauf aufbauend Ziele festlegen?

Dann nutzen Sie jetzt kostenfrei den „Handelsrechner“ mit aktuellen Branchenvergleichsdaten!

Sie müssen lediglich einen kurzen Fragebogen zu allgemeinen Informationen über Ihr Unternehmen ausfüllen und im Anschluss daran einige Eckdaten aus Ihrem Jahresabschluss eingeben. Schon erhalten Sie einen Bericht zur internen Nutzung oder zur Vorlage bei Ihrer Bank. Ihre Daten werden nicht extern erfasst oder weitergeleitet werden, die Anonymität Ihrer Auswertungen ist sichergestellt.

Neben Durchschnittswerten für Ihre Branche in Ihrem Bundesland werden auch Richtwerte von erfolgreichen Betrieben angeführt, die zur Orientierung dienen können. Zudem ist eine ausführliche Kennzahlenbroschüre downloadbar, die Ihnen unter anderem zeigt, wie Sie die betriebswirtschaftliche Performance Ihres Unternehmens gegebenenfalls verbessern können. Den Handelsrechner finden Sie auf wko.at/noe/handel

MEIN STANDPUNKT

E-Commerce: Heute ist gestern!

VON JUTTA PEMSEL, SPARTENOBMANN-STELLVERTRETERIN

Durch die immer stärkere Verbreitung von Mobile-Shopping (auch bekannt als M-Commerce) steht der Handelslandschaft die nächste Umwälzung ins Haus. Frappierend sind die Parallelen zum Aufkommen des E-Commerce, wie wir sie vor einigen Jahren erlebt hatten. Damals, im Zuge der intensiveren Nutzung des Internets, begannen in einem ersten Schritt mehr und mehr Konsumenten, sich über Produkte und Unternehmen zu informieren. Der Einkauf selbst wurde noch im Einzelhandelsgeschäft getätigt. Im nächsten Schritt kamen erste Webshops auf, wobei diese von vielen als Konkurrenz bzw. Unterstützung für den klassischen Versandhandel angesehen/unterschätzt wurden. In der Zwischenzeit hat sich E-Commerce in vielen Branchen als vollwertiger Vertriebskanal eta-



liert und stellt viele Einzelhandelsbetriebe aller Größenklassen vor neue Herausforderungen.

Was es für viele erfolgreiche Einzelhändler wohl so schwierig macht, auch im Internethandel erfolgreich zu sein, ist, dass dieser, anders als der traditionelle Handel, vor allem daten- und technikgetrieben ist. Mit dem Aufkommen von M-Commerce wird diese Entwicklung verstärkt: Da davon auszugehen ist, dass immer die gleiche Person ein Smartphone benutzt, sind Algorithmen in der Lage die Konsumgewohn-

heiten und -präferenzen des Users immer besser zu erkennen und entsprechende Angebote selbstständig zu generieren. Darüber hinaus ist durch die ständige Verfügbarkeit des Smartphones Preistransparenz für den Kunden selbst im Einzelhandelsgeschäft gegeben.

Zurzeit mag der Schwerpunkt von Mobile-Shopping noch auf der Informationsgewinnung liegen, aber die Zahlen der Einkäufe über Smartphone und Tablet steigen kontinuierlich an. Wie dynamisch die Entwicklung ist, zeigt ein Beispiel aus den USA: Rund um Thanksgiving, also im Weihnachtsgeschäft, hat sich die Anzahl der mobilen Käufer zwischen 2012 und 2013 mehr als verdoppelt. Hier kündigt sich die nächste Revolution im Einzelhandel an, und wir HändlerInnen sind gefordert, uns darauf einzustellen.

DIREKTVERTRIEB

WISA 2014: Extra für Direktberater



So wie in den letzten Jahren auch wird das Gremium Direktvertrieb heuer wieder auf der

- WISA Messe in St.Pölten
- vom 10.-13.04.2014 vertreten sein.
- Hauptgewinn beim Glücksrad sind Einkaufsgutscheine „im Wert von 20 Euro“, verrät Obmann Herbert Lackner.
- Diese Gutscheine können dann bei allen DirektberaterInnen in Niederösterreich eingelöst werden.
- Weiters warten zahlreiche Überraschungsgewinne auf die Besucher.

- Weitere Informationen zum Direktvertrieb finden Sie unter: www.derdirektvertrieb.at/noe

Foto: Lackner

METALLBAUER und SCHLOSSER aufgepasst:

Von Null bis zu Ihrem EN 1090 Audit → in kürzester Zeit durch unsere bestausgebildeten Fachleute

WIESINGER- Engineering & EN 1090 Consulting

„Ihr EN 1090 – Zertifikat macht Sie erfolgreich und fit“

Auditbezogene Ausbildung, Sichtprüferqualifizierung, Prüfen der Anziehgeräte, usw. → Alles inklusive!

Längste Erfahrung, bestes Preis-Leistungsverhältnis – mit Garantie!

Ständig Einzel- und geförderte Gruppenvorbereitungen bis hin zum Audit

Wir helfen Ihnen mit unsere Erfahrung zum Erfolg – kontaktieren Sie uns!

Tel.: 02786 63167 Mail: office@wiesinger.eu Web: www.wiesinger.eu



Mehr als 120
erfolgreiche
Audits

Zahlen und Prognosen 2014

Stabilität zählt. So oder so ähnlich könnte das Motto für die ersten Zahlen 2013 der Versicherungsbranchen lauten. Insgesamt vermerkt die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr nämlich einen Anstieg der Prämieinnahmen um 2,0 Prozent auf 16,6 Milliarden Euro. Die Versicherungsleistungen des Jahres 2013 beliefen sich auf 12,9 Milliarden – ein Plus von 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

„Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2013 in der Lebensversicherungssparte einen leichten Rückgang der Prämien, in der Krankenversicherung und in der Schaden-Unfallversicherung wird ein Plus verzeichnet“, erklärt VVO-Generalsekretär Louis Norman-Audenhove.

Nach vorläufigen, ersten Prognosen wird das Gesamtprämienaufkommen 2014 um etwa 1,9 Prozent auf 16,9 Milliarden Euro ansteigen.

Lebensversicherungen leicht gesunken, Prognose für 2014 aber +1,5%

Mit einem Minus von 0,3 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung des vergangenen Jahres 2013 auf

rund 6,5 Milliarden Euro.

Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 5,4 Milliarden Euro um 0,1 Prozent. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge bestehen mittlerweile bei den heimischen Versicherungsunternehmen rund 1,5 Millionen Verträge, das Prämienvolumen daraus beläuft sich auf rund 1,0 Milliarden Euro. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 1,1 Milliarden Euro ein Minus von 1,0 Prozent.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,3 Milliarden Euro, das entspricht einem Minus von 0,3 Prozent, an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen). VVO-Präsident Günter Geyer ist optimistisch: „Im Jahr 2014 dürfte die Lebensversicherung nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von 6,6 Milliarden Euro – ein Plus von 1,5 Prozent – verzeichnen.“

Krankenversicherung stetig wachsend, Prognose 2014: +2,9%

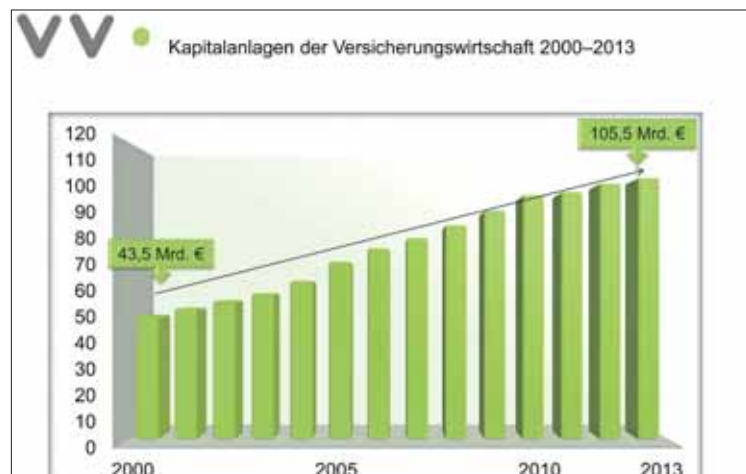
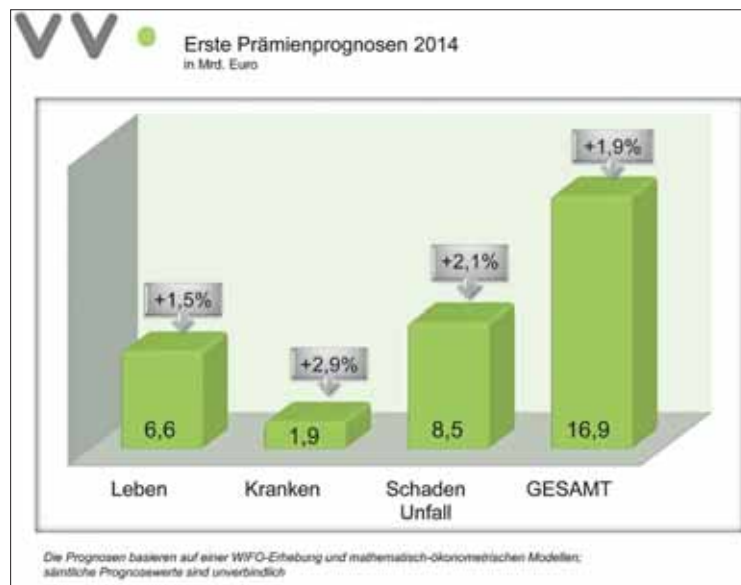
Die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle ÖsterreicherInnen bei.

Für 2013 weist die private



Von links: Günter Geyer (Präsident des österreichischen Versicherungsverbandes VVO) und Louis Norman-Audenhove (Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO).

Foto: VVO Versicherungsverband Österreich/APA-Fotoservice/Hautzinger



Krankenversicherung ein voraus-sichtliches Plus von 3,8 Prozent mit einem Gesamtprämienvolumen von 1,8 Milliarden Euro auf. Dem gegenüber nahmen die Leistungen um 3,6 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro zu (nicht erfasst in dieser Berechnung sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen beziehungsweise Gewinnbeteiligungen). Eine erste Prognose weist für die Krankenversicherung 2014 ein Wachstum von rund 2,9 Prozent auf Gesamtprämien von 1,9 Milliarden Euro aus.

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung)

wuchs 2013 auf 8,3 Milliarden Euro an und zeigt somit eine Steigerung von 3,4 Prozent.

3,4% Steigerung bei „Schaden-Unfall“

Die Leistungen in der Schaden-/Unfallversicherung verharren mit 5,4 Milliarden Euro auch im Jahr 2013 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung damit nochmals um 1,3 Prozent. Für 2014 wird ein Prämienwachstum der Schaden-Unfallversicherung um ca. 2,1 Prozent auf 8,5 Milliarden Euro prognostiziert.

Grafiken: VVO



FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Skarabela: klima:aktiv mobil Projektpartner 2014



Im Bild von links: Herbert Wiedermann (Fachverband der Fahrschulen), Alexander Klacska (Obmann der WKÖ-Bundessparte Transport und Verkehr), Niko Skarabela, Alfred Skarabela und Bundesminister Andrä Rupprechter.

Foto: Lebensministerium

Die Wirtschaftskammer Österreich war der Schauplatz der Internationalen klima:aktiv mobil Konferenz, die vom 24.- 26. Februar 2014 stattfand.

Entscheidungsträger und ExpertInnen aus Österreich und Europa präsentierten und diskutierten Erfolgsbeispiele aus der Praxis für umweltfreundliche nachhaltige Mobilität.

Die Konferenz wurde vom Lebensministerium und der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit dem Österreichischen Städtebund, dem Österreichischen Gemeindebund und dem UNECE WHO Transport

Health Environment Pan European Program Transport, Health and Environment veranstaltet. Den Abschluss bildete die Gründung der auf Initiative Österreichs gestarteten Pan-Europäischen Partnerschaft zur Forcierung von Eco-Driving.

Einer der Vortragenden war Nikolaus Skarabela, der als Vertreter der klima:aktiv Fahrschulen seine Erfahrungen einbringen konnte.

Die Fahrschule „Easy Drivers – Skarabela“ wurde im Rahmen dieser Veranstaltung als klima:aktiv mobil Projektpartner 2014 vom Bundesminister Andrä Rupprechter ausgezeichnet.



GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Akademie für Systemgastronomie in LBS Waldegg



Im Bild von links: Peter Pichler, Franz Riefenthaler, Landesrätin Barbara Schwarz und Fachgruppen-Obmann Mario Pulker gratulierten zur Eröffnung der ersten Akademie für Systemgastronomie in der Landesberufsschule Waldegg.

Foto: www.christian-husar.com

McDonald's Österreich eröffnete in der Landesberufsschule Waldegg die Akademie für Systemgastronomie.

Diese Privatschule für Lehrlingsausbildung ist in Österreich einzigartig und ist eine zentrale Top-Ausbildung für die McDonald's-Führungskräfte von morgen.

Dass sich McDonald's für die Berufsschule in Waldegg

als Standort ihrer Privatschule entschieden hat, freut Direktorin Martha Umhack und Bürgermeister Michael Zehetner besonders: „Eine Auszeichnung für unsere Schule und unsere Gemeinde.“

Die erste Klasse mit 21 Schülerinnen und Schülern hat bereits im Jänner gestartet. Die zweite Klasse beginnt im April. Zusammen sollen jährlich bis zu 50 Lehrlinge ausgebildet werden.

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Fachgruppentagung

Die diesjährige Fachgruppentagung steht unter dem Motto „Erfolge-Ziele-Perspektiven“.

- 5. April 2014
- bei Mercedes Pappas
- in Wiener Neudorf

Zeitplan:

- 14 Uhr:
Get together mit Ausstellung
- 16 Uhr:
Beginn der Fachgruppentagung

Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor – die Einladung erhalten Sie in Kürze!

Foto: WKO





WKÖ: kostenlose Webinare für Ein-Personen-Unternehmen

Weiterbildung frei Haus: Ein-Personen-Unternehmen bietet die Wirtschaftskammer österreichweit kostenlose Web-Seminare an. So können EPU ohne Kostenaufwand und Anfahrtszeit unkompliziert von einem Top-Weiterbildungsangebot profitieren. Ab März werden zunächst vier „Webinare“ für je bis zu 500 Teilnehmer veranstaltet.

Die Webinare sind durch ein verstärktes Maß an Interaktivität charakterisiert. Mehrere Kameras kommen zum Einsatz, und die Experten präsentieren ihre Inhalte im Setting einer Interviewsituation.

Hat ein Teilnehmer Fragen oder möchte Feedback geben, so kann er dies per Chat tun, die Antwort der Vortragenden erfolgt live. Videos, Simulationen und Folien kommen zusätzlich zum Einsatz, um die Inhalte zu veranschaulichen.

Die Themenbereiche der vier Webinare haben die Unternehmerinnen und Unternehmer selbst ausgewählt: Im Zuge eines Online-Votings mit 1.600 Teilnehmern wurden aus zehn Vorschlägen die interessantesten gewählt:

- Online Marketing für EPU (06.03.2014, 10 - 11 h; 13.03.2014, 19 - 20 h)
- Neukundengewinnung – Erfolg ist planbar (15.05.2014, 10 - 11 h; 22.05.2014, 19 - 20 h)
- Mein unternehmerisches ICH (02.10.2014, 10 - 11 h; 09.10.2014, 19 - 20 h)
- Empfehlungsmarketing (27.11.2014, 10 - 11 h; 04.12.2014, 19 - 20 h)

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://epu.wko.at/webinare>



„Es ist uns als Wirtschaftskammer ein Anliegen, besonders EPU einen leichteren Zugang zu Weiterbildung zu ermöglichen. Mit den Webinaren kann jeder Unternehmer aus ganz Österreich Seminare besuchen, egal wie weit er vom Veranstaltungsort weg ist. Entfernung spielt keine Rolle mehr.“, fasst Wolfgang Schwärzler, EPU-Beauftragter der WKÖ, die Vorteile zusammen.

Foto: Steve Haider

4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Erstmals bietet die Wirtschaftskammer österreichweit Ein-Personen-Unternehmen die Möglichkeit, Weiterbildung in Form von kostenlosen Webinaren („Web-Seminaren“) von zu Hause aus zu betreiben. In einer Online-Abstimmung wurden die vier interessantesten Vorträge gewählt.

Die Sieger der Wunsch-Webinare sind:

- Neukundengewinnung - Erfolg ist planbar / Wolfgang Muffat
- Empfehlungsmarketing / Alice van der Lee
- Online Marketing für EPU / Natascha Ljubic
- Mein unternehmerisches ICH / Klaudia Wurzer

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter <http://epu.wko.at/webinare> finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



WKO holt Leistungen der EPU vor den Vorhang

In Kooperation mit ORF III waren heimische Ein-Personen-Unternehmen (EPU) eingeladen worden, originelle 45-Sekunden-Videos über ihren Betrieb zu drehen.

Der niederösterreichische Gewinner kommt aus Schrems, heißt Manfred Zwettler und punktete mit einem Video über seine Ballonwerkstatt.

Die Idee hinter den Videos war, die jeweilige Idee, Leistung und Einzigartigkeit sowie den Erfolg und die Motivation zu vermitteln.

In der Skylounge der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) wurden die Preisträger des großen EPU-Video-Wettbewerbs ausgezeichnet. „Die Videos bringen die ungeheure Vielfalt, die Kreativität, aber auch die beeindruckende Professionalität unserer EPU eindrucksvoll zur Geltung. Unternehmergeist ist keine Frage der Betriebsgröße, sondern der persönlichen Einstellung“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Preisverleihung.

Zum Gesamtsieger wurde Jeremias Fuchs aus Volders, Tirol,

gekürt – er konzipiert Handhabungshilfen für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit.

Die Prämierung der Ein-Personen-Unternehmer soll nicht nur deren Leistung deutlich machen, auch sollen die kreativen Ideen der EPU sowie deren Aufspüren von Trends und Nischen als Vorbild und Inspirationsquelle dienen. Die eingereichten Videos wurden von einer Expertenjury bewertet, für die Siegerwahl wurde auch das Publikumsvoting miteinbezogen.

Martin Zwettler aus NÖ holte sich den Sieg mit einem Beitrag über seine Ballonwerkstatt. Sein liebstes Hobby hat der zweifache Familienvater zum Beruf gemacht, als er seinen Job als Elektrotechniker verlor: „Professionelle Firmen-Feiern sowie private Hochzeiten und Geburtstage sind jetzt mein täglich Brot, dazu kommen Luftballon-Fashion, Ballon-Flugaktionen und Show-Auftritte. Die Freude meiner Kunden ist dabei meine größte Motivation!“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist stolz auf „ihren Gewinner“: „Unsere EPU-Erfolgsformel ‚Einsatz+Professionalität+Unternehmergeist=EPU‘ bringt es bei unserem Preisträger Manfred Zwettler genau auf den Punkt. Einmal mehr zeigt sich, dass gerade die



Von links: Geschäftsführer Peter Schöber (ORF III), NÖ Gewinner Manfred Zwettler und WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Foto: WKÖ/G.Peroutka

ganz kleinen Betriebe mit zum Rückgrat unserer NÖ Wirtschaft gehören.“ Nach Erfolgen wie Krankengeld für Selbständige, Verdopplung des Wochengeldes für Unternehmerinnen oder unbefristeter Verlängerung der Lohn-

nebenkostenförderung für den 1. Mitarbeiter setzt sich die WK weiter ein, wie bei der Absetzbarkeit von Arbeitszimmern im Wohnungsverband oder der Anhebung der Grenze für die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

DIE SIEGERINNEN NACH BUNDESLÄNDERN

- **Burgenland:** Manuela Eitler-Sedlak, Inhaberin eines Ingenieurbüros
- **Kärnten:** Rainer Ulbrich, stellt Großspielgeräte aus Holz vom Fuße des Großglockners her.
- **Niederösterreich:** Hier überzeugte Manfred Zwettler mit seiner Ballonwerkstatt.
- **Oberösterreich:** Sigrid Kiesenhofer (Schlierbach) Kreativ-Arbeit.
- **Salzburg:** Josef Kößlbacher (Mariapfarr) mit seinem Balancier-Balken für Körpertraining
- **Steiermark:** Heinz Dissauer stellt in seinem Stein-Werk in Pinggau funktionale Skulpturen aus Stein und Holz her.
- **Tirol:** Bernd Troger (Deferegental), Senfproduktion
- **Vorarlberg:** Friederike Barbara Hehle, Agentur f. Geschichtsschreibung
- **Wien:** Katrin Kadletz, Wien-Führungen der besonderen Art

MEIN STANDPUNKT

AWG-Novelle Verpackung – Freier Wettbewerb mit Hindernissen

VON OBMANN GERHARD SCHAUERHUBER (ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT)

Ab 1.1.2015 wird es für die Primärverpflichteten (Abpacker, Importeure, Eigenimporteure, Abfüller) die Möglichkeit geben, ihre Haushaltsverpackungen bei mehreren Systemen zu entpflichten. Die bisherige Möglichkeit, Haushaltsverpackungen selbst zurückzunehmen und zu verwerten, entfällt mit wenigen Ausnahmen. 2016 werden allen Systemen im Haushaltsbereich die österreichischen Sammelregionen zugewiesen. So soll jedes Sammel- und Verwertungssystem im Haushaltsbereich zumindest eine Ausschreibung durchführen können (alle fünf Jahre). Bis Ende Juni 2017 können die



Systeme dann ein Ausschreibungsverfahren für die zugelassenen Regionen durchführen. Um Dualitäten auszuschließen und den Bürgern keine zusätzlichen Aufwände zu beschern, müssen alle Systeme die bestehende Infrastruktur übernehmen (Duplizierungsverbot).

Das heißt, es werden in Zukunft nicht drei verschiedene Tonnen von drei verschiedenen

Anbietern vor der Tür stehen.

Das Gesetz sieht weiter vor, dass jeder Abfallsammler, der einen Vertrag über die Sammlung von Haushaltsverpackungen mit einem Sammel- und Verwertungssystem eines bestimmten Sammelgebiets abgeschlossen hat, verpflichtet ist, auch mit einem anderen Sammel- und Verwertungssystem für Haushaltsverpackungen für dieses Sammelgebiet einen Vertrag abzuschließen, sofern dies das Sammel- und Verwertungssystem wünscht und dies sachlich gerechtfertigt ist. Im Klartext heißt das, dass wir gezwungen werden können, für neue Systeme zu den sel-

ben Konditionen in der selben Region unsere Tätigkeiten zu verrichten. Ist man in mehreren Regionen tätig, kann dies bedeuten, für mehrere Systeme zu sammeln und zu verwerten.

Unterschiedliche Systeme haben unterschiedliche Anforderungen bei Sortierung und Aufbereitung der Verpackungen. Jedes Unternehmen produziert für seine Verwertungspartner bedarfsgemäß. Bei mehreren Systemen wird dies nicht mehr planbar, denn man kann nicht alle paar Stunden sämtliche Maschinen neu einstellen. Und was passiert, wenn sich das neue System schließlich doch nicht durchsetzt?

Bezirke

Waidhofen/Ybbs:

fit@twork-Firmenlauf am 26. April

Zum 15. Mal veranstaltet der NÖ Betriebssportverband in Zusammenarbeit mit der Sportunion Waidhofen/Ybbs den fit@twork-Firmenlauf. Waidhofen/Ybbs bietet mit seiner wunderschönen Altstadt eine herrliche Kulisse und hunderte Zuseher feuern Läuferinnen und Läufer Runde für Runde an.

Beim fit@twork Firmenlauf bilden drei Mitarbeiter einer Firma ein Team. Je nach Zusammensetzung starten diese Firmenteams in den Kategorien Damen, Herren oder Mixed. Alle Teammitglieder starten zur gleichen Zeit (15 Uhr) und jede(r) läuft 6,1 km (= 4 Runden).

Medaillen gibt es für die jeweils drei schnellsten Damen-, Herren- und Mixedteams. Bei der Siegerehrung werden zusätzlich Sachpreise im Wert von 5.000 Euro unter allen Anwesenden verlost. Hauptpreis ist ein Mountainbike von Radsport Ginner (EUR 800,-).

Alle Teilnehmer am Firmenlauf werden auch in die Einzelwertung des Stadtlaufes aufgenommen!

Der Lauf zählt zum Eisenstraße-Laufcup.

Infos und Zeitplan

Nennschluss: Mittwoch, 23. April, 23.59 Uhr.

Startnummernausgabe: Samstag, 26. April, 11 – 14 Uhr.

Start: Samstag, 26. April, 15 Uhr.

Zeitnehmung: Pentek Champion Chip. Entweder den eigenen gelben Chip mitnehmen oder GREEN Chip bei Startnummernausgabe mieten (3 Euro).

Anmeldung: Ausschließlich online unter www.fitatwork.at

Nenngeld: 36 Euro pro Team (45 Euro bei Nachnennung nach dem 23. April).

Konto: AT56 2025 6034 0002 0800

Informationen über weitere Bewerbe des Waidhofner Sparkassenstadtlafes (Knirpsenlauf, Kinder, Schüler, Jugend, Junioren, Staffel), Strecke, Parkmöglichkeiten u.v.m. im Internet unter

www.fitatwork.at

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

fit@twork

Firmenlauf für Industrie und Wirtschaft

26. April 2014, Waidhofen/Ybbs



Start: 15:00 Uhr

Bewerbe: Damen/Herren/Mixed - Team: 3 LäuferInnen
Strecke: 6,1 Kilometer (4 Runden)

Anmeldung bis 23. April 2014 unter

www.fitatwork.at



Wir bringen Sie auf Kurs.



Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noewifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

FrISChe Fritzen liefern Bio-Müslis in die Schulen

Das junge Wieselburger Unternehmen und i2b-Businessplan-Gewinner „FrISChe Fritzen“, ein Lieferservice für frisches Bio-Müsli, liefert seine Müslikreationen nun auch in die Schulen im Mostviertel.

Den drei Studenten der FH Wieselburg liegt eine gesunde und gleichzeitig zeitsparende Ernährung am Herzen. Daraus entwickelte sich ihr jetziges Unternehmen, bei dem sich alles um frische Bio-Müslis zum Sofortlosöffeln dreht, die direkt an den Arbeitsplatz und nun auch in die Schulen geliefert werden.

Im Oktober 2013 begannen die FrISChe Fritzen, Mitarbeiter in den Unternehmen der Region mit ihren frischen Bio-Müslis zu beliefern. „Von vielen Kunden, die auch Eltern sind, kam sehr rasch die Rückmeldung, dass sie sich unsere Müslis auch für ihre Kinder in der Schule wünschen würden“, berichtet Florian Berti, einer der drei Gründer der

FrISChe Fritzen.

Die Bio-Müslis und die Bechergröße wurden für die Kinder und Jugendlichen angepasst, Verkostungen durchgeführt und schnell konnten die ersten Schulen für das neue Angebot begeistert werden.

„Mir ist es wichtig, Bewusstsein für gesundes Essen zu schaffen, und bei den Bio-Müslis der FrISChe Fritzen passt einfach gesund und geschmackvoll perfekt zusammen. Außerdem gefällt mir, dass die Verpackung Bio-Abfall ist. Einfach ein perfektes Produkt!“, ist Direktor Rainer Graf, Leiter des Schulzentrums Ybbs, überzeugt. Das Schulzentrum war mit seinem Lehrerteam und den knapp 650 Schülern die erste Schule, in der die FrISChe Fritzen-Müslis angeboten wurden.

„Bei uns ist jeden Dienstag Müsli-Tag. Darauf freuen wir uns jedes Mal. Denn die Müslis schmecken super und sehen auch toll aus!“, schwärmen auch die Schüler der Musikhauptschule Blindenmarkt



Schulleiter des Schulzentrums Ybbs Rainer Graf (links) und die Schüler der Klasse 3AK der HAK Ybbs freuen sich über die Bio-Müslis, die von den „FrISChe Fritzen“ Alberto Nodale und Julia Ramsmaier (rechts im Bild mit ihrem Markenzeichen den grünen Brillen) geliefert werden. Foto: zVg

bei Amstetten im Konsens. „Es ist schön, dass unsere Bio-Schulmüslis so großen Anklang finden und die Produktqualität von Lehrern, Eltern und vor allem auch von den Schülern geschätzt wird“, freut sich Alberto Nodale.

„Es zeigt uns, dass in Zeiten, in denen Zeitmangel und Junk Food immer mehr zunehmen, Alternati-

ven gesucht werden, und bestärkt uns darin, unseren Müsli-Vertrieb sowohl für Unternehmen als auch für Schulen weiter auszubauen“, beschreibt Julia Ramsmaier die Motivation.

Mehr Informationen zu den „FrISChe Fritzen“ aus Wieselburg auch im Internet unter: www.frischefritzen.at

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	31. März 2014	€ 95,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	01. April 2014	€ 95,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	02. April 2014	€ 95,-	WK Amstetten
► Telefontraining	04. April 2014	€ 115,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	03. April 2014	€ 120,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	08. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Kundenorientierung	13. Mai 2014	€ 115,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
► Benehmen „On Top“	27. März 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	13. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Motivation	07. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	09. April 2014	€ 95,-	WK Tulln
► Kundenorientierung	03. April 2014	€ 115,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	08. Mai 2014	€ 115,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	15. Mai 2014	€ 120,-	WK Tulln
► Motivation	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr.

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14.
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

FR, 21. März, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. April an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36),
von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter
02762/9025, DW 31235.

MO, 10. März, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und
13 bis 15 Uhr. Anmeldung erforder-
lich unter 02752/9025/32240.

MO, 31. März, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 25. März, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

FR, 21. März, an der **BH Tulln**, Hauptplatz
33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung: 02272/9025,
DW 39201 oder 39202//39286
(Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für den Bausprechtag:
Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung
Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**)
unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Behamberg (Bez. AMS) 10. März
Eichgraben (Bez. STP) 16. März
Nußdorf ob der Traisen 26. März

Betriebsanlagen-Sprechstage

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb
eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit
Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16 Uhr

stattfinden, bei der Vorbereitung für diese.
Eine Anmeldung ist erforderlich!

DI, 11. März, Sprechtag Mostviertel,
Bezirksstelle Amstetten,
Tel. 07472/62727

MI, 12. März, Sprechtag Zentralraum,
Bezirksstelle St. Pölten,
Tel. 02742/310320

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
Tel. 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmi-
gung und das Anmeldeformular für die
Sprechstage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle
statt:

Amstetten	DI, 18. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 19. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 4. April (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen im Internet unter
www.svagw.at



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die
WK-Bezirksstelle derzeit im
Bezirksgericht Lilienfeld in
der **Babenbergerstraße 18**
für Sie erreichbar.

Alles Services unter wko.at/noe

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden
wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen
möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungs-
möglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Pöchlarn (Bezirk Melk):

Nach Umbau wieder offen: Fahrräder Pichler



Nach den erfolgreichen Umbauarbeiten ihres Fahrradgeschäftes in Pöchlarn kann Sigrid Pichler wieder voll und ganz auf die Wünsche ihrer Kunden eingehen.

„Seit drei Generationen widmen wir uns den Themen Fahrrad, Moped und Pkw-Reifen. Zu unseren Stärken gehören nicht nur die individuelle, persönliche Beratung beim Kauf und das entsprechende Know-How, sondern auch unsere Service- und Reparaturleistungen“, betonte die Unternehmerin bei der Wiederöffnung.

WK-Bezirksstellenobfrau von Melk Herta Mikesch zeigte sich begeistert: „Unternehmen, die bereits seit mehreren Generationen geführt werden, sind eine Bereicherung für die Region, da das Fachwissen der älteren Generation an die jüngere weitergegeben wird und somit altbewährtes Wissen erhalten bleibt!“

Herta Mikesch gratulierte gemeinsam mit Vertretern der Stadtgemeinde Pöchlarn zum erfolgreichen Neustart des Fahrradgeschäftes.

Bei der Wiedereröffnung des Fahrradgeschäftes v.l.: Andreas Willatschek, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bernhard Herzog, Sigrid Pichler, Hannes Fischer, Simon Pichler, Hermann Horn, Günter Rank, Herta Potapow-Kittenberger und Florian Siegesleitner. Foto: zVg



Teilnehmen können SchülerInnen zwischen 13 und 18 Jahren aus AHS, HS, NMS.

www.girlsday.cc

Nähere Infos:

Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Frau Erna Hancvencl, 01-533 08 71-16, hc@vwg.at

AB € 13.870,-*

Der **VIVARO**

WERKZEUGKISTE.

*Jetzt zum Aktionspreis für alle
**TISCHLER, ZIMMERER
und DACHDECKER**

exkl. USt., bei Kauf bis 31.03.2014

Aber nur bei den Mostviertler Opel-Partnern:

opel.at
Verbrauch gesamt in l/100 km: 6,5-7,3;
CO₂-Emission in g/km: 171-190

Wir leben Autos.

Öllinger

AMSTETTEN | 07472 68000
HAAG | 07434 42480
autohaus-oellinger.at

Hojas

Waidhofen/YBBS
07442 52442
opel-hojas.at

Tazreiter

WIESELBURG
07416 52410
autohaus-tazreiter.at

Weissensteiner

GRESTEN
07487 2257-0
autohaus-weissensteiner.at

Wirtschaftskammerzeitungen



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

Ybbs (Bezirk Melk):

Stadt Ybbs stellt auf digitale Stromzähler um



Die Firma E-Werk Wüster und die Telekom Austria Group M2M sind Partner bei der Einführung der digitalen Stromzähler v.l.: Geschäftsführer Bernd Liebscher (Telekom Austria Group), Bürgermeister Anton Sirlinger, E-Werk-Geschäftsführer Peter Wüster, Betriebsleiter Walter Reisinger und Bernhard Wüster.

Foto: zVg

Bereits seit 1889 liefert das E-Werk Wüster elektrische Energie für die Stadt Ybbs. Durch den Bau eines der ersten Drehstromkraftwerke auf Basis von Wasserkraft und der Einrichtung einer öffentlichen Stromversorgung hat sich das E-Werk Wüster als „Strompionier“ einen Namen gemacht.

In einem gemeinsamen Projekt stellen das Ybbser Elektrizitätswerk Wüster und die Telekom Austria Group jetzt die Stromverbrauchsmessung der Stadt auf Smart Meter um. Dafür müssen

die Zähler in Ybbs ausgetauscht werden. Die Kunden können dann zu jeder Zeit ihren aktuellen Stromverbrauch ablesen. Diese intelligenten Stromzähler erlauben die Fern-Ablese des Energieverbrauchs.

„Für unsere Kunden entstehen durch die neuen digitalen Stromzähler aber keine Mehrkosten“, betont E-Werk-Geschäftsführer Peter Wüster mehrmals.

Auch Bürgermeister Anton Sirlinger begrüßt die neue Technik.

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE, DIE DEN WANDEL DER GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND DAS THEMA DER NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

AB
46.900,- €*



Jaguar XF Sportbrake: Gewinner des ÖAMTC Marcus Award 2013 als das Fahrzeug mit den geringsten monatlichen Kosten in seiner Kategorie.

JAGUAR XF/XF SPORTBRAKE

**MAN MÜSSTE. MAN SOLLTE.
MAN KANN.**

HOW ALIVE ARE YOU?

Den Jaguar XF/XF Sportbrake können Sie schon ab 46.900,- €/48.900,- €** als Modell Austria Edition fahren. Erleben Sie den Jaguar XF oder XF Sportbrake selbst – bei einer Testfahrt.

* Jaguar XF 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

** Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

Jaguar XF 2.2 L Diesel/Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,1 l/100 km, CO₂-Emission 135 g/km. Freibleibendes Angebot. Abbildungen zeigen Symbolfoto.

SCHIRAK AUTOMOBILE

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106

02742/77531-90

jaguar@auto-schirak.at

St. Pölten:

Jubiläum Seniorenmesse „Bleib aktiv!“

Mit der insgesamt bereits zehnten Auflage der „Bleib aktiv!“ – Niederösterreichs größter Seniorenmesse – kann man auch in diesem Jahr sehr zufrieden sein. Mehr als 10.000 Besucher kamen in das VAZ St. Pölten und fanden nicht nur Altbekanntes der letzten Jahre, sondern auch ein noch vielfältigeres Angebot und Stars über Stars auf der Showbühne.

Neben den Stars waren es natürlich die Junggebliebenen selbst, die zum Erfolg und der guten Stimmung beitrugen. Sei es bei der traditionellen Adler-Modeschau als auch beim Tanz-Wettbewerb mit dem Dancing Star Biko Botowamungu.

Stargast der Messe war die Sängerin Waltraut Haas, die mit persönlichen Einblicken, wie sie sich gesund und fit hält, sowie mit ihrem vorgetragenen „Mariandl“ die Besucher begeisterte.

Eine Messe eben mit Witz, Charme und viel Vergnügen, welche auch im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden wird – wenn es wieder heißt: „Türen auf – und bleiben Sie aktiv!“



NÖN-Marketingchef Martin Lammerhuber (vorne rechts) überreichte gemeinsam mit den Mitgliedern des NÖN-Standes Waltraut Haas einen Blumenstrauß als kleines Dankeschön.

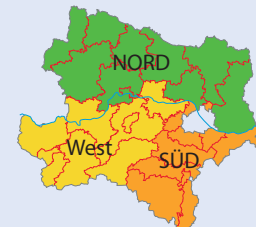
Foto: Seniorenmesse Bleib Aktiv

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:

Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at



mediacontacta
Ges.m.b.H.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März/April		
08.03.-16.03.	„Best of Jungtischler“ auf der Wohnen & Interieur	Messe Wien
16.03.-16.03.	Stockerauer Autosonntag	Autohäuser in Stockerau
20.03.-23.03.	Haus & Garten	Arena Nova Wr. Neustadt
21.03.-23.03.	Jagd & Fischerei Erlebnis Natur	Messe Wieselburg
27.03.-30.03.	Pool + Garden	Messe Tulln
27.03.-30.03.	Kulinar - Messe	Messe Tulln
28.03.-30.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
27.03.-10.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
April		
04.04.-05.04.	VINARIA wein.genuss.krems	Dominikanerkirche Krems
10.04.-13.04.	WISA Messe 2014	VAZ St. Pölten
11.04.-13.04.	bike - austria	Messe Tulln
12.04.-13.04.	Frühjahrsmesse mit Gewerbeausstellung	Ludwigsdorf bei Zeillern
25.04.-27.04.	Marchfeldmesse	Marktgemeinde Strasshof
25.04.-27.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt
26.04.-26.04.	Automeile Amstetten	Fußgängerzone AM
Mai		
24.05.-25.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
Juni		
02.06.-03.06.	WIST neu-Wirtschaftsmesse Stockerau	Sporthalle Alte Au
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
03.10.-05.10.	Kiddysworld - Familienmesse	Messe Tulln
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformmesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!



Alle Messen wko.at/noe/messen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Brand (Bezirk Gmünd):

Firma agra Automatisierungstechnik gegründet



Mit Jahresanfang hat Andreas Grabenhofer die Firma agra Automatisierungstechnik Grabenhofer e.U. gegründet.

Sein Angebot auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik beginnt mit der Produktoptimierung für eine reibungslose und hochwertige Fertigung und reicht bis zum Service und der Wartung der konstruierten und gebauten Fertigungsanlagen.

Grundlage für das Angebot ist seine Kompetenz mit mehr als 20-jähriger Erfahrung speziell in den Bereichen Sondermaschinenbau und Automatisierungstechnik.

Ein wichtiger Faktor bei der Anlagenkonzeption und der Automatisierung ist die Systemintegration. Hiermit werden neue Fertigungsanlagen logistisch und elektronisch individuell in den bestehenden Betrieb integriert. Auch die Betriebsdatenerfassung und individuelle Auswertung dieser Daten ist Teil der Systemintegration.

„Durch unser Netzwerk sind wir bei der Beratung und Ausführung nicht an Betriebsvorgaben gebunden. Wir können in jedem Fall die individuell optimale, technisch ausgereifte und für den Kunden nützlichste Lösung anbieten“, so Andreas Grabenhofer.

Foto: zVg

www.agra.co.at

Gmünd:

Junge Wirtschaft beschloss Jahresprogramm



V.l.: Bezirksvorsitzender Jochen Flicker, Erwin Halmenschlager, Wolfgang Stark, Daniela Schattauer, Cornelia Hag und Horst Einfalt beschlossen das Jahresprogramm 2014 der Jungen Wirtschaft Gmünd.

Foto: Bst

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, lud seine Vorstandsmitglieder zu einer Sitzung ins Gasthaus Hopferl in Gmünd ein.

Auf der Tagesordnung stand die Erarbeitung des Jahresprogrammes 2014 der Jungen Wirtschaft Gmünd.

Geplant sind für den Bezirk folgende Veranstaltungen:

- Kegelabend in Hirschbach (voraussichtlich April)
- Kanufahrt (Sommer)
- Grillabend (August)
- MKE Betriebsbesuch (Termin noch offen)
- Social Media-Vortrag (Herbst)

Zwettl: Schirennen von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft in Kirchbach

Der große Erfolg des 1. Schirennens im Vorjahr war Verpflichtung für die Veranstalter – Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft des Bezirkes Zwettl –, auch heuer wieder ein Gleichzeitrennen in Kirchbach zu veranstalten.

Eingeladen waren alle UnternehmerInnen, deren Familien, Mitarbeiter und Freunde.

Bei besten Pistenbedingungen, trotz Frühlingstemperaturen und einer tollen Flutlichtkulisse wurden zwei Durchgänge durchgeführt. Der einsetzende Regen beim zweiten Durchgang tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Alle Teilnehmer und Zuschauer wurden von den Mitarbeitern im „Kirchbachstadl“ kulinarisch bestens versorgt.

Die Sieger bekamen von Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und den Vertretern von Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Zwettl, Anne Blauensteiner und Engelbert Lehenbauer, Urkunden und Pokale überreicht.

Die Ergebnisse:

Johannes Wittmann entschied die Klasse der Kinder für sich.

Klasse Damen:

1. Platz: Alexandra Ruth
2. Platz: Regina Wittmann
3. Platz: Martina Weichselbaum

Klasse Herren:

1. Platz: Andreas Blauensteiner
 2. Platz: Thomas Berger
- Ex equo: Michael Wittmann



1. Reihe: Johannes Wittmann, Michael Wittmann, Thomas Berger, Anne Blauensteiner, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Engelbert Lehenbauer.
2. Reihe: Regina Wittmann, Alexandra Ruth, Michaela Weichselbaum und Andreas Blauensteiner.

Foto: zVg

Gmünd/Waidhofen a.d.Th./Zwettl/Horn /Krems-Land: Waldviertler Wirtschaft im Gespräch mit Abg.z.NR Werner Groiß



Zu einer halbtägigen Arbeitssitzung trafen einander die Vertreter aller fünf Waldviertler Wirtschaftskammer-Bezirksstellen in der Privatbrauerei Zwettl. Mit dem Abgeordneten zum Nationalrat Werner Groiß – zugleich auch Bezirksstellenobmann von Horn – wurden zentrale Anliegen der Waldviertler Unternehmer besprochen und gemeinsame Forderungen an die Politik formuliert. Im Bild von links: Dieter Holzer, Karl Schwarz, Sabina Müller, Andreas Krenn, Abg.z.NR Werner Groiß, Gottfried Wieland, Peter Weissenböck, Reinhart Blumberger, Dietmar Schimmel, Herbert Aumüller und Mario Müller-Kaas.

Foto: Bst

Gebiet 2201 Gerasdorf / Wien
BRÜNNERSTRASSE 166-168



1 km nach Wiener Stadtgrenze,
vormals **M A N** -Verkaufsplatz
Telefon, Gas, Platzbeleuchtung
Büro, Toilette, Kanalanschluß, 10
m B + 5,5 m B Einfahrtstore ab
1000 m2 teilbar, wahlweise jede
Größe bis **4730 m2** zu vermieten,
Bauland BB 70 % verbaubar mit
Superädifikat .
Provisionsfrei: 0664/114 68 28

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbilder an. Um die **Wirtschaftliche, Soziale und Persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	20. März 2014	€ 95,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	26. März 2014	€ 95,-	WK Zwettl
► Benehmen „On Top“	19. März 2014	€ 120,-	WK Horn
► Teambuilding	06. Mai 2014	€ 120,-	WK Horn
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. März 2014	€ 95,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	25. März 2014	€ 95,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	29. April 2014	€ 120,-	WK Krems
► Teambuilding	01. April 2014	€ 120,-	WK Krems
► Konfliktmanagement	13. Mai 2014	€ 120,-	WK Krems
► Motivation	08. April 2014	€ 120,-	WK Krems
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	27. März 2014	€ 210,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. März 2014	€ 95,-	WK Stockerau
► Kundenorientierung	10. April 2014	€ 115,-	WK Stockerau
► Benehmen „On Top“	13. März 2014	€ 120,-	WK Stockerau
► Motivation	20. März 2014	€ 120,-	WK Stockerau
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Gänserndorf
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	20. Mai 2014	€ 95,-	WK Gänserndorf
► Karriere mit Lehre	10. Juni 2014	€ 95,-	WK Gänserndorf
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	12. März 2014	€ 95,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	19. März 2014	€ 95,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	26. März 2014	€ 95,-	WK Mistelbach
► Kundenorientierung	02. April 2014	€ 115,-	WK Mistelbach
► Lernen Lernen	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Mistelbach

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraick T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Horn: Fa. Ziegelwanger beeindruckte Präs. Zwazl mit breitem Sortiment und Dienstleistungsangebot

Am 19. Februar war WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl auf Betriebsbesuch bei der Firma Expert Ziegelwanger. Bereits 1949 durch Alois Ziegelwanger in Neupölla gegründet, ist die Firma auch seit 1966 in Horn ansässig. Vor zwei Jahren wurde der Standort in der Innenstadt durch den Umbau des ehemaligen Billa-Gebäudes zu einem modernen Fachgeschäft mit einer Verkaufsfläche von über 500 m² vergrößert und gleichzeitig das Dienstleistungsangebot ausgebaut.

Die Angebotspalette umfasst nun den Elektrofachhandel (Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Telekommunikation), Photovoltaik, Sicherheitstechnik, Elektroinstallation, Klima, Lüftung, Heizung und Sanitär. Bei dem Geschäftsrundgang zeigte sich die Präsidentin vom umfangreichen Warensortiment beeindruckt.

Nach dem Betriebsbesuch präsentierten elf Handwerker aus der Region das Netzwerk „Waldviertler Partnerbetriebe“. Sie bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen und Produkten aus den Bereichen: Baugewerbe, Dachdecker/Spengler, Holzbau, Fenster, Elektro/Haustechnik, Fliesen, Glas, Immobilien, Malerei/Anstrich und Tischlerei an.

„Es geht darum, dass wir einander gegenseitig vermitteln und uns bei den Kunden empfehlen. Dadurch können wir miteinander ganze Gewerke bewältigen“, erklärt der Sprecher der Initiative, Walter Ziegelwanger. Handschlagqualität, Kompetenz und Verlässlichkeit sind die Standbeine, auf denen der Erfolg der Waldviertler Partnerbetriebe basiert. Die Kundenbedürfnisse stehen immer im Mittelpunkt.



Bild oben: „Waldviertler Partnerbetriebe“ v.l.: Franz Kloiber, Christian Melber, Johanna Ziegelwanger, Franz Höllerer, Walter Ziegelwanger, Abg.z.NR Werner Groiß, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Dir. Franz Wiedersich, Andreas Bauer, Christian Manhart, Leopold Lunzer u. Christoph Aschauer. **Bild rechts:** „Betriebsbesuch“ v.l.: Walter Ziegelwanger, Präs. Sonja Zwazl und Johanna Ziegelwanger. Fotos: Lechner



Waidhofen/Thaya: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besuchte zwei Musterbetriebe

Zwei Musterbetriebe in Waidhofen-Stadt standen auf dem Besuchsprogramm von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: Das Sanitär-, Lüftungs- und Heizungsunternehmen „Krenn-Schatzinsel“ und der Raumausstatter „Farbe&Wohnen Müllner GesmbH“.

Obwohl in unterschiedlichen Bereichen tätig, ist beiden Betrieben gemeinsam, dass sie Komplettlösungen anbieten. Im modernst ausgestatteten Schauraum der Schatzinsel gleich am Ortsbeginn an der Brunnerstraße können sich die Kunden über die Neuerungen auf dem Bad- und Heizungssektor informieren: „Eine entsprechende fachliche Beratung ist dabei natürlich ganz wichtig“, meinte Geschäftsführer Gerald Krenn im Gespräch mit der Präsidentin. Ziel jedes Fachgesprächs sei es, die Vor- und Nachteile einer Installationslösung objektiv aufzuzeigen, um so den Kunden eine fundierte Entscheidungsgrundlage liefern.

„Rundum-Lösungen für zu Hause“ bietet der von Lukas Müllner geführte Betrieb in der Heidenreichsteinerstraße an. Präsidentin Zwazl zeigte sich beeindruckt vom großen Sortiment und den zahlreichen Dienstleistungen, die das familiär geführte Handels- und Gewerbeunternehmen anbietet. Vom Parkettboden über Farben, Vorhänge, Matratzen bis hin zur Fassadenmalerei erfüllt das 24 MitarbeiterInnen zählende Unternehmen nahezu jeden Kundenwunsch im Raumaustatterbereich.



Bild oben: V.l. Katharina Hofstätter, Petra Grün, Heidi Wirtl, Senior-Chefin Brigitte Müllner, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geschäftsführer Lukas Müllner, Mario Stiftner, Andrea Schlögl, Patrizia Wittek, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Birgit Traxler und Josef Fried. **Bild rechts:** V.l. Schatzinsel Geschäftsführer Gerald Krenn, Dietmar Schimmel, Reinhart Blumberger und Sonja Zwazl. Fotos: Lechner



Sitzendorf (Bezirk Hollabrunn):

Rohringer übernimmt Bayer



V.l.: Josef Bayer, Gerald Rohringer, WK-Obmann Alfred Babinsky. Foto: Bst

Gerald Rohringer arbeitete in einer Transportfirma als Chauffeur. In dieser Zeit ist der Entschluss gewachsen, sich selbständig zu machen, und so hat er die Konzessionsprüfung für das Güterbeförderungsgewerbe abgelegt und danach seine eigene Firma gegründet. 2010 nahm er seinen ersten Mitarbeiter auf. Mit 1.1.2014 folgte der nächste Schritt: Er übernahm die Haugsdorfer Transport-

und Erdbewegungsfirma von Josef Bayer mit ihren drei Mitarbeitern.

Rohringer: „Wir haben einen großen Fuhrpark von der Schubraupe über Bagger bis hin zu den Transport-Lkw und können daher ein breites Feld von der Güterbeförderung über Baggararbeiten bis zur Erdbewegung abdecken.“

www.rohringer-transporte.com

Sitzendorf (Bezirk Hollabrunn):

Nahversorger Gerhard Müller



V.l.: WK-Obmann Alfred Babinsky, Veronika und Gerhard Müller. Foto: Bst

Seit 1979 betreibt Gerhard Müller in dritter Generation einen Lebensmittelhandel. Der Betrieb wurde vor zehn Jahren von Goggendorf nach Sitzendorf übersiedelt. Gemeinsam mit seiner Gattin Veronika und zwei Angestellten sorgt der Nah- und Frisch-Inhaber für die Nahversorgung in Sitzendorf. Geboten werden auch liebevoll gestaltete Geschenkkörbe und ein Zustellservice. „Wenn

jemand einen Spezialwunsch hat, dann bestellen wir diesen Artikel umgehend“, so Gerhard Müller. Auch auf regionale Produkte wird Wert gelegt: Die Backwaren stammen von der Bäckerei Schneider und die Fleisch- und Wurstwaren vom Fleischer Robert Hündler.

Müller: „Als kleiner Lebensmittelmarkt hat man es zwar nicht einfach, aber wir haben viele treue Kunden und es macht uns Spaß.“

Hollabrunn:

Ehrung für Trafikant Stefan Rosenauer



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Trafikant Stefan Rosenauer und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Fam. Rosenauer

2002 hat Stefan Rosenauer die Trafik in Hollabrunn von seinem Vater übernommen und führt diese nun schon in 3. Generation fort. Vor drei Jahren folgte ein Komplettumbau und das Geschäft wurde erheblich vergrößert. Die Zeitschriftenauswahl ist nun 6-mal so groß wie früher. „Sollte eine Zeitschrift nicht vorhanden sein, wird sie für unsere Kunden

gerne bestellt“, so der Inhaber.

Neben dem gängigen Tabak- und Traffiksortiment bietet Stefan Rosenauer einen portofreien Buchbestellservice an. Auch einen eigenen Humidor hat er für seine Kunden, wobei die Zigarren aus Kuba besonders beliebt sind.

Für seine Verdienste erhielt Stefan Rosenauer eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

AB
46.900,- €*



Jaguar XF Sportbrake: Gewinner des ÖAMTC Marcus Award 2013 als das Fahrzeug mit den geringsten monatlichen Kosten in seiner Kategorie.

JAGUAR XF/XF SPORTBRAKE

MAN MÜSSTE. MAN SOLLTE. MAN KANN.

HOW ALIVE ARE YOU?

Den Jaguar XF/XF Sportbrake können Sie schon ab 46.900,- €/48.900,- €** als Modell Austria Edition fahren. Erleben Sie den Jaguar XF oder XF Sportbrake selbst - bei einer Testfahrt.

* Jaguar XF 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

** Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Listenpreis inkl. 20 % MwSt. und NoVA gemäß § 6 a NoVAG.

Jaguar XF 2.2 L Diesel/Jaguar XF Sportbrake 2.2 L Diesel: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,1 l/100 km, CO₂-Emission 135 g/km. Freibleibendes Angebot. Abbildungen zeigen Symbolfoto.

SCHIRAK AUTOMOBILE

Porschestraße 19, St. Pölten, 3106

02742/77531-90

jaguar@auto-schirak.at

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn):

Spar-Markt Schwayer offiziell am 27.02. eröffnet



Foto: Bst

„Der Handel ist im Wandel und so haben auch wir uns verändert.“ Mit diesen Worten fand die Wiedereröffnung des Spar-Marktes Schwayer durch Betriebsinhaber Bürgermeister Karl Schwayer statt. Bereits in 3. Generation ist die Fam. Schwayer in Zellerndorf als Lebensmittelversorger tätig und nun wurde mit dem Umstieg zu Spar ein entscheidender Schritt vorwärts gemacht. Mit der Vergrößerung des Geschäftes und einer wesentlich breiteren Angebotspalette wollen sie ihren Kunden noch mehr bieten. Auch Spar-Niederösterreich-Direktor Alois Huber hob das um ca. 30 % vergrößerte Angebot im Spar-Markt Schwayer hervor. Im Bild v.l.: das Unternehmerehepaar Springer, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Hedi und Karl Schwayer sowie Sparkollege Georg Urban.

Gänserndorf:

Kleine Wirtschaftsdelegation auf Messebesuch



V.l.: Dagmar Förster und Andreas Hager besuchten die Messeaussteller: Constantin Weiser (1. Foto), Thomas Rosenmayer (2. Foto) und Rudolf Raymann (3. Foto) in Wien.

Fotos: Bst

Wie schon im Vorjahr besuchte eine kleine Delegation mit WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bezirksvertreterin von „Frau in der Wirtschaft“ Dagmar Förster und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger die Gänserndorfer Betriebe auf der Messe „Bauen und Energie“ in Wien.

Erste Station war die Firma sculptur & function Architekturelemente GmbH. Unter der Geschäftsführung von Walter Weiser werden individuelle Akustiklösungen wie zum Beispiel Schallverkleidungen geplant und umgesetzt. Sein Sohn Constantin

Weiser, ausgebildeter Tontechniker, erklärte die Funktions- und Einsatzweisen der verschiedenen Materialien.

Die Küche & Co Möbelhandels GmbH aus Aderklaa war die nächste Anlaufstelle. Thomas Rosenmayer berichtete auf dem prächtig gestalteten Messestand über die neuesten Trends im Bereich Küche und Geräte.

Letzte Station war der Betrieb von Rudolf Raymann, „raymann kraft der sonne Photovoltaikanlagen“. Photovoltaik und alles rund um Energieeffizienz sind die Kernbereiche dieses Vorzeigetriebes.

Korneuburg/Stockerau:

„simplex-wirtschaft-einfach“ e.U. eröffnete



Fotos: zVg

Das Wirtschaftszentrum Stockerau hat seit März ein Prüfungszentrum und Schulungsinstitut für wirtschaftliche Themen. „simplex-wirtschaft-einfach“ e.U. ist ein neues, in der Schießstattgasse 30 ansässiges Bildungsinstitut und Prüfungszentrum für EBC*L (European Business Competence*Licence) mit dem Schwerpunkt auf Wirtschaft und Kommunikation. Das Team besteht aus Institutsleiterin Tajana Demel, Sekretärin Natascha Kotek und Fachtrainer Markus Schweinberger. Im Bild: Tajana Demel und das Institut. Das komplette Weiterbildungsangebot finden Sie unter: www.simplex-wirtschaft-einfach.at

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

3. Tag des Schweißens bei Krameß Metallbau



Foto: zVg

V.l.: Kurt Krameß jun., Andrej Gocal, Keramen Cabuk, Glantschnig, Kurt Krameß, Josef Knizat, Martin Wagner, Karl Krameß, Irene Mold und Karl Krameß sen.

Die Firma Krameß Metallbau veranstaltete in Wolkersdorf den 3. Tag des Schweißens.

Bei diesem Event konnten die Kunden sowie interessierte Schüler verschiedene Schweißarten live kennenlernen. Die Schweiß-Profis boten einen Blitzkurs mit Tipps und Tricks. Zusätzlich wurden die neuesten Geräte der Fa. Fronius vorgestellt. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, mitgebrachte Teile wie z.B. Fahrräder oder Auspuffe gratis schweißen zu lassen.

Geschäftsführer Kurt Krameß: „Es freut mich, dass so viele Leute gekommen sind, besonders, dass sich die Jugendlichen für die Schweißarbeiten begeistert haben.“

Aufgrund der neuen Gesetzeslage sind alle Betriebe, die Schweißarbeiten durchführen, verpflichtet, eine EN1090-Zertifizierung zu machen. Diese konnte beim Tag des Schweißens mit der Überreichung des Schweißzertifikats durch Systemcert Glantschnig abgeschlossen werden.

Korneuburg/Stockerau: Beeindruckende Australien-Fotos



Zahlreiche Besucher kamen vor Kurzem zum Australien-Abend in das Raiffeisen-Kompetenzzentrum. Berufsfotografin Brigitte Luh zeigte beeindruckende Bilder, die sie auf ihrer Reise durch Westaustralien aufgenommen hatte, und erzählte von ihren Erlebnissen. Mit ihren Landschafts- und Tieraufnahmen verzauberte sie das Publikum. Ansgar Stein begleitete die Präsentation mit seinem Didgeridoo. Nach dem Vortrag verkosteten die Besucher australische und österreichische Weine. Fotos der Veranstaltung finden Sie unter: www.brigitte-luh.at
Im Bild v.l.: Martin Luh, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Fotografin Brigitte Luh und Ansgar Stein.

Foto: Gerhard Fally

Korneuburg/Stockerau: Ein Jahr Weinviertel Bonus Card



Im Februar 2013 startete die Erstaussgabe der Weinviertel Bonus Card. Ein Jahr später kann eine erfreuliche Bilanz gezogen werden: Aktuell gibt es 208 Akzeptanzstellen. Der erhoffte Umsatz von € 600.000,- bis Jahresende konnte in der Realität fast verdreifacht werden. Der Bezirk Korneuburg erwirtschaftete mit seinen 26 Partnerbetrieben einen Umsatz von € 111.376,-. „Dieses Ergebnis zeigt, dass das Angebot von den Kunden sehr gut angenommen wird und eine Teilnahme für neue Betriebe sicher interessant ist“, ist Thomas Ritter überzeugt. Im Bild v.l.: Bst.-Obmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Thomas Ritter, Vize-Bgm. Christa Niederhammer und Bgm. Helmut Laab. Foto: Bst

Korneuburg/Stockerau: Qualität der Innenstadt Stockerau im City Check gut

Großes Interesse gab es bei der Präsentation des Detailberichtes Stockerau der Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturuntersuchung, welche die WK Korneuburg/Stockerau in der Raiffeisenbank vorstellte. Die Ergebnisse der Untersuchung:

- ▶ Mit 52.000 m² an Verkaufsfläche liegt die Stadt Stockerau niederösterreichweit an zweiter Stelle.
- ▶ So fallen 3,3 m² auf jeden Einwohner, wobei sich das Angebot für mittelfristigen und langfristigen Bedarf immer mehr in die Peripherie- und Streulagen verlagert.
- ▶ Seit der letzten Präsentation stieg der Filialisierungsgrad von 32 Prozent auf nunmehr 49 Prozent.
- ▶ Das Kaufkraftvolumen mit 92,2 Millionen Euro und der Kaufkraftindex pro Einwohner mit 113,5 (Durchschnitt 100) sind immer noch sehr hoch.
- ▶ Im „City Check“ sticht die Stadt mit ihrer hochwertigen Bausubstanz, Sauberkeit und Beleuchtung hervor und liegt mit einer Gesamtnote von 2,5 im oberen Drittel des Zentralortevergleichs.
- ▶ Geschäftsleerstände und verstärkte Kundenbindung – nicht zuletzt wegen der Konkurrenz des Internethandels – sind nur einige der Herausforderungen, die auf die Stockerauer Wirtschaft warten.



Foto oben v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Studienautor und GF der CIMA Österreich GmbH Stefan Lettner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bgm. Helmut Laab, Vize-Bgm. Christa Niederhammer und RAIKA-Dir. Günther Geyrhofer. Fotos: Bst



CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 14. März, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 21. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. März, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 12. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 20. März, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 18. März, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 14. März, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 13. März, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
**Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.**

FR, 14. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 21. März, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 13. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd: 2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 10. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 1. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 11. März (8 - 11 Uhr)
Krems: 3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 12. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 11. März (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 1. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Merkenbrechts (Bez. Zwettl) 7. März
Prottes (Bez. GF) 14. März

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung erbeten
unter T 02282/2368.

Betriebsanlagen-Sprechtag

Jede Betriebsanlage braucht für den Be-
trieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft
mit Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16
Uhr stattfinden, bei der Vorbereitung für
diese. Eine Anmeldung ist erforderlich!

DI, 11. März, Sprechtag Mostviertel,
Bezirksstelle Amstetten,
T 07472/62727

MI, 12. März, Sprechtag Zentralraum,
Bezirksstelle St. Pölten,
T 02742/310320

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
T 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmi-
gung und das Anmeldeformular für die
Sprechtag unter [http://wko.at/noe/
betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

Stockerau:

Erfahren Sie das Geheimnis der modernen Streitkultur

Es geht auch anders!

am Montag, dem 31. März 2014, um 18:30 Uhr, in der WKNÖ-
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, Neubau 1-3, 2000 Stockerau

Programm

- ▶ 18:15 Uhr: Empfang
- ▶ 18:30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung durch Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld
- ▶ Was kosten Konflikte in Unternehmen wirklich?
Elvira Hauska, Mitglied der Experts Group Wirtschaftsmediation
- ▶ „Erfolgreich streiten“ – Das Geheimnis der modernen Konfliktkultur in der Praxis“
Leopold Buchinger, Sprecher der Experts Group Wirtschaftsmediation Niederösterreich
- ▶ Moderation: Werner Prey, Mitglied der Experts Group Wirtschaftsmediation
- ▶ 19:45 Uhr: Buffet & Austausch mit Experten

Anmeldung bis 24.3. unter: T 02266/62220-0 oder E stockerau@wknoe.at

Gänserndorf:



25. - 27. April 2014

Bereits zum 39. Mal organisiert der Gewer-
bering Strasshof die Marchfeld Messe. Eine
einmalige Gelegenheit für UnternehmerInnen,
Kontakte herzustellen. Zur Verfügung stehen
Ausstellerflächen im beheizten Zelt, im Freige-
lände sowie im Gastrozelt.

- ▶ Nähere Informationen zur Marchfeld Messe
und Anmeldebedingungen finden sie unter:
www.marchfeld-messe.at, oder bei
Robert Kohout T 0664/3564264.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat (Bezirk Wien Umgebung):

660 m² Fitness im Body Club Himberg



Der Body Club Himberg erweiterte seine Fitnesswelt. Inhaber Gerhard Müller erzählte bei einer Betriebsbesichtigung vom vielseitigen Angebot: Dieses reicht vom Gruppentraining über Ausdauer- und Krafttraining, Personal- und Rehabilitationstraining, Tennis, Solarium, Sauna bis hin zu entspannenden Massagen. Der Body Club Himberg feiert heuer sein 25-jähriges Jubiläum. Weiters fand ein Vortrag zum Thema Datensicherung von Markus ERNST statt. Im Bild v.l.: WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger, Inhaber Gerhard Müller, Barbara und Petra Müller.

Foto: NÖN/Fussi

Schwechat (Bezirk Wien Umgebung):

Eröffnung Buddha-Bar in Himberg



Himberg ist um ein weiteres Lokal reicher. Die Buddha-Bar wurde im Februar eröffnet und die WK-Außenstelle Schwechat gratulierte. Das Ehepaar Petra und Peter Adametz führt bereits das Restaurant P&P mediterrane Spezialitäten in Himberg und ergänzt mit der Buddha-Bar, in der man den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen lassen kann, das Angebot im Ort. Im Bild v.l.: Elisabeth Radlinger, Inhaber Petra und Peter Adametz und WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger. Foto: NÖN/Fussi

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Bruck/Leitha:

Workshop zum Thema Nachhaltigkeit



V.l.: Günter Goldhahn (G-Group Unternehmens- und Prozessberatung), Manuela Krendl, WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Eva Demuth, Alexander Watzek (beide Variotherm Heizsysteme GmbH), Katrin Gaupmann (respACT).

Foto: BSt.

Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, kurz CSR (Corporate Social Responsibility), fließt auch immer mehr in die Kaufentscheidung mit ein.

Für Unternehmen bieten sich dadurch zahlreiche Möglichkeiten, sich Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Die Betätigungsfelder sind vielfältig: Ein verstärktes Engagement im Bereich Mitarbeiter stärkt beispielsweise das Unternehmen als verantwortungsvollen Arbeitgeber und Energiesparen im Betrieb ist nicht nur ein positiver Beitrag für die Umwelt, sondern lässt sich sogar

direkt auf der nächsten Stromrechnung ablesen.

Daher fand in der Bezirksstelle ein Workshop zu diesem Thema statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Möglichkeiten sich für die Unternehmen bieten, von CSR profitieren zu können. Vertreter der Firmen Variotherm Heizsysteme GmbH und der Landgarten GmbH & Co KG präsentierten ihr Erfolgsmodell. Nach dem anschließenden Workshop, bei dem individuelle Ideen und Lösungsansätze erarbeitet wurden, stand eine Betriebsführung bei der Fa. Landgarten auf dem Programm.

Mödling:

Internationaler Frauentag 2014 - Ausstellung „DIFFERENT – BESSERE HÄLF- TEN...“



Kuratorin Elisabeth Bunka-Peklar mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie Akteuren der Vernissage.

Foto: Polt

Elisabeth Bunka-Peklar, Kuratorin und Organisatorin der traditionellen Ausstellung im Haus der Wirtschaft anlässlich des „Internationalen Frauentages“, präsentierte 19 von ihr mit viel Expertise ausgewählte Künstler, die in den unterschiedlichsten Techniken Kunstwerke der Malerei und Bildhauerei zum Thema „DIFFERENT – BESSERE HÄLF- TEN...“ fertigten.

Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Herbert Janschka, Bezirksdirektor der NÖ Versicherung, lieferten sich einen humorvollen verbalen Schlagabtausch zu den Themen Kochen und Bügeln. „Bü-

geln entstresst und das Hemd ist die Kür!“, so der hingebungsvolle „Bügelmeister“ Janschka. Der „Hobbykoch“ Hintner verführte zur Probe seines Könnens mit einem von ihm eigenhändig zubereiteten Gulasch.

Die Künstler im Überblick: Alpha Bah, Peter Birnstingl, Eva Broser, Elisabeth Bunka-Peklar, Ginny Hampl-Ho, Sonja Henisch, Pepe Holzschmied, Gabriella di Scorpi-Kollar, Hannelore Krammer, Marion Kunst, Ingrid Neubauer, Helga Petermann, Sylvia Polt, Gabriele Schätzle-Edelbauer, Rudi Scheer, Helga Spix-Schneider, Wilfried Swoboda, Marion Walder-Gstrein, Natascha Walker.

Mödling:

Unternehmer für Unternehmer: Gert Zaunbauer

Gert Zaunbauer gründete mit Christoph Valencak nach seinem Studium die Putz & Stingl OEG im Jahre 1992.

„Schon der Name soll aussagen, dass es sich um eine Full-Service-Agentur handelt, die alle Disziplinen der Kommunikation abdeckt“, so der Kommunikationsprofi Gert Zaunbauer. Aktuell besteht die Putz & Stingl GmbH aus einem 16-köpfigen Mitarbeiterteam für ca. 50 Kunden, zu denen zum Beispiel Wienerberger, Bosch, DHL, Hornbach oder Ritter Sport Schokolade zählen.

Event-Management in der heutigen Prägung ist ein sehr junger Beruf. Der Beruf und dessen Bezeichnung „Eventmanager“ haben sich erst in den letzten drei Jahrzehnten etabliert. „Dass dieser schöne Job auf seinem Weg zur Professionalität unterstützt werden muss, wurde mir schon sehr früh klar. Es gab ja nicht einmal eine Ausbildungsstätte dafür. Weitere Herausforderung für die Veranstaltungsbranche waren veraltete Veranstaltungsgesetze, die darüber hinaus in den neun Bundesländern mit großen länderspezifischen Unterschieden geregelt sind. Anlass des Beginns meiner Laufbahn als Funktionär



Gert
Zaun-
bauer
Foto: zVg

war die angekündigte Novellierung des NÖ Veranstaltungsgesetzes aus den 70er Jahren, das ich aktiv mitgestalten wollte.“

Seit 2005 ist Gert Zaunbauer nach Jahren des Engagements im Ausschuss Obmann der Fachgruppe der Freizeitbetriebe Niederösterreichs und seit 2010 Obmannstellvertreter im Fachverband. „In der Fachgruppe sind 36 sehr unterschiedliche Berufe – neben Veranstaltungsorganisation z.B. auch Tanzschulen, Fremdenführer, Automatenaufsteller, Campingplätze, Fitness- & Solarienbetriebe und viele mehr – vertreten. Auf WKÖ-Ebene bin ich um eine österreichweite Harmonisierung der Bundesländer für alle Berufe bemüht.“

Mödling:

FiW-Vortrag zum Thema „Brustgesundheit“

Vorträge von Dr. Thomas Mader (Radiologe),
Ass. Prof. Dr. Georg Pfeiler (Gynäkologe)
und Dr. Ilona Rost (Gynäkologin)

Termin:

Montag, 10.03.2014, 19:00 Uhr

Ort:

Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorferstraße 101,
2340 Mödling

Anmeldung unter

brustgesundheits@villamedica.at
oder T 0664/2550995



Mödling:

Steuererklärung leicht gemacht

„Steuererklärung leicht gemacht und Liquiditätsfallen vermeiden“

Praxisrelevante Tipps und
Informationen von Steuerberater
Mag. Herbert Tiefengraber

Termin:

Dienstag, 18.03.2014, 19:00 Uhr

Ort: Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorferstraße 101,
2340 Mödling

Anmeldung unter
E moedling@wknoe.at oder
T 02236/22196-0



Baden:

LKW Walter an der Handelsakademie



Hans-Jürgen Wennig (LKW Walter) mit den Schülern der 5bk der BHAK Baden.

Foto: zVg

Im Rahmen eines zweistündigen Vortrags stellte sich am 14. Februar das Unternehmen LKW Walter mit Hauptsitz in Wiener Neudorf den Schülern der Maturaklassen an der BHAK Baden vor. Dabei informierte Hans-Jürgen Wennig über das erfolgreiche

Privatunternehmen, das mit fast 1500 Mitarbeitern die führende Transportorganisation im europäischen Komplett-Ladungsverkehr darstellt, und zeigte die Vielfalt des Transportgewerbes auf.

Den angehenden Maturanten waren besonders die Informatio-

nen über Anstellungserfordernisse und Karrieremöglichkeiten wichtig. Ein Training on the Job ermöglicht allen Interessierten, einen Tag bei LKW Walter zu verbringen und so direkt vor Ort Einblick in die dortige Arbeitswelt zu erhalten.

Organisiert wurde der Vortrag von Bildungsberater Harald De Georgi.

Zwischen der BHAK Baden und LKW Walter besteht eine langjährige Kooperation. „Die Verbindung von Schule und Praxis ist uns wichtig“, so De Georgi.

Neunkirchen:

30 Jahre „INSTALLATÖR“ Stoll GmbH



V.l.: Harald Stoll, WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Claudia Stoll, WK-Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck und ein Model. Foto: Bst

Mit einem Gala-Abend im Steinfeldzentrum in Breitenau feierte die Firma Stoll GmbH mit Sitz in Neunkirchen, Triester Straße 19, ihr 30-jähriges Firmenjubiläum.

Zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft würdigten die Bedeutung dieses langjährig erfolgreich und immer auf dem aktuellsten Stand der Technik geführten Installationsunternehmens und wünschten dem Firmeneigentümer und Geschäftsführer Harald Stoll und seiner Gattin Claudia weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Als Anerkennung für die 30-jährige verdienstvolle Tätigkeit und Leistungen für die Wirtschaft der Firma Stoll GmbH überreichten WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und WK-Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck an Harald und Claudia Stoll eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

ZudenHöhepunktendes Abends zählten das Dinner, zubereitet von Gerhard Fuchs, ein Show-Act der Mönche des Shaolin-Kung Fu sowie ein Feuerwerk von Andrea Blaschek.

Scheiblingkirchen (Bezirk Neunkirchen):

Elektro Lechner eröffnete



V.l.: Vize-Bgm. Johann Kahofer, Bgm. Johann Lindner, Klara Rasinger, Gerald Lechner mit zwei Mitarbeitern, Bgm. aus Warth Michaela Walla, Peter Pichler und WK-Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck. Foto: Bst

Das Elektrotechnikunternehmen „Elektro Gerald Lechner e.U.“ mit Sitz in Scheiblingkirchen, Feldgasse 209, lud zur offiziellen Firmeneröffnungsfeier ins Gasthaus Senninger in Warth ein.

Immer das Ziel der Selbstständigkeit vor Augen, entschloss sich der gelernte Elektrotechniker nach erfolgreich abgelegter Meisterprüfung und 10-jähriger Branchenpraxis, diesen Schritt zu wagen, und gründete im Juni 2013 sein Elektrotechnikunternehmen mit vier Mitarbeitern. Zu seinem Leistungsangebot zählen Installationen aller Art, Blitzschutz, Alarmanlagen, Beleuchtungskon-

zepte, Photovoltaik, Steuerungstechnik, Entwicklung elektrischer Steuerungen und Anschluss von Heizungsanlagen, Infrarothelungen und vieles mehr.

Von der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Ausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck zur Firmengründung und wünschten dem engagierten Unternehmer viel Erfolg.

Ein vielfältiges Musikprogramm mit den Bands „Gipsy Flame“, „Gerry Höller Trio“, „Jo Ditty & The Big Joke“ sowie DJ Oliver Fritz umrahmte die Eröffnungsfeier.

Neunkirchen: Europa kommt zu dir



Lehrlinge der LBS Neunkirchen. waren vom Vortrag begeistert. Foto: Bst

Der EUROPA-Tourbus der Kampagne „EUROPA was ist jetzt?“ machte in der Landesberufsschule in Neunkirchen Station. Die Vortragenden Peter Kurri und Michael Bock informierten die Lehrlinge über Europa und über

Mitbestimmung und Demokratie in Europa. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer besuchten den EUROPA-Tourbus in der Landesberufsschule Neunkirchen.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Hochzeitsausstellung im Schloss Gloggnitz



Vizebgm. Friedrich Wernhart, WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler mit dem Pärchen Alina Punz und Matthias Sirucek. Foto: Bst

„Brautpaare möchten den Tag der Hochzeit stimmungsvoll und ohne Pannen erleben“, so Waltraud Rigler vom Stadtmarketingverein Gloggnitz bei der Eröffnung der traditionellen Hochzeitsausstellung auf Schloss Gloggnitz. An die 30 ausstellende Firmen prä-

sentierten sich und ihre Produkte, zeigten aktuelle Trends, passende Geschenke und Dienstleistungen für den schönsten Tag im Leben.

Die Eröffnung der Ausstellung wurde von Vizebürgermeister der Stadt Gloggnitz Friedrich Wernhart durchgeführt.

Creative STRATEGY LOUNGE Workshops

Marktpositionierung und Strategie

Unser innovatives Workshop-Konzept macht's möglich!

- Individuelle **Kreativmethoden** nutzen das Potential der Workshop-Teilnehmer
- **Echtzeit-Analyse** mit dem „STRATEGY LOUNGE Online-Tool“
- **Doppelt effizient** durch die laufende Betreuung von **zwei Trainern**

Das sind die Erfolgsfaktoren um **individuelle Lösungen** zu erarbeiten.

Unsere Workshop-Varianten sind **branchenunabhängig** und **maßgeschneidert!**

Für Sie, Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter.



www.markenpuls.at/strategylounge/workshops.php



WIR GEBEN IHRER WERBUNG STOFF Noch einfacher können Sie nicht werben!

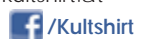
Textilien für **Beruf, Werbung & Freizeit.**



Bestickt oder bedruckt?

Wir beraten Sie gerne, wie Ihr Logo oder Ihre Botschaft am besten zur Geltung kommt!

Kultshirt Elke Novak e.U.
Steinkamperl 12 | A-2551 Enzesfeld-Lindabrunn | info@kultshirt.at
www.kultshirt.at



Neunkirchen:

Marketing Praxis – Workshop
und Beratung

13. März 2014

Haus der Wirtschaft in Neunkirchen,
Triester Straße 63, von 9 bis 17 Uhr

An diesem Tag arbeiten Sie an Ihrer eigenen Marketingstrategie bzw. Ihrer Kommunikation in einer neuen Kombination aus Beratungsteil und Workshop. Die Kosten für den Workshop und das individuelle Beratungsgespräch belaufen sich auf € 360,- (zzgl. USt). Dieser Workshop wird zu 100 % durch das Unternehmensservice der Wirtschaftskammer NÖ gefördert.

Anmeldung bis spätestens 3. März 2014 bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter T 02635/65163 oder E neunkirchen@wknnoe.at
ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!



Wiener Neustadt:

Frau in der Wirtschaft:
Strategisches
Empfehlungsmarketing

Gezielte Kommunikation – die richtigen Kunden

Vortrag für Unternehmerinnen von Michael Knorr, NetzwerkFokus, am Dienstag, **18. März 2014, 19 Uhr**
Ort: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Aktives Netzwerken:

Das Gehörte gleich mit eigenen Netzwerkaktivitäten an Ort und Stelle in die Tat umsetzen.

Ausklang bei einem Imbiss.

Anmeldung:

T 02622/22108
E wienerneustadt@wknnoe.at

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at



Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbilder an. Um die **Wirtschaftliche, Soziale und Persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. März 2014	€ 95,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	03. April 2014	€ 95,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Mödling
▶ Lernen Lernen	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	13. März 2014	€ 95,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. März 2014	€ 95,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	10. April 2014	€ 95,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraick T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 27. März., an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von 8 - 15.30 Uhr.
Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 2. April, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 26. März, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von 8.30 - 11 Uhr.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 20. März., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von 8 - 11.30 Uhr.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 14. März., an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von 8 bis 12 Uhr. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 7. März., an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von 8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

FR, 14. März. an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von 8 bis 11.30 Uhr.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 14. März, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von 8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen
von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation**, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Veranstaltungs-Tipp

„DIFFERENT - BESSERE HÄLFTEN....“
**Ausstellung zum
Internationalen Frauentag 2014**
Ort: Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling
Ausstellungsdauer: 21.02.-23.03.2014

Ideen-Sprechstage

„Ideensprechtag“
Termin: 10.3.2014
Ort: Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101
Ein Patentanwalt, ein Recherche-Experte
und ein TIP-Referent erörtern mit Ihnen in
Einzelgesprächen Ihre Idee, Ihr Anliegen,
geben Ihnen wichtige Informationen und
zeigen neue Lösungswege auf.
Persönliche Terminvereinbarung ist un-
bedingt notwendig: T 02742/851-16501
Silvia Hösel

Betriebsanlagen-Sprechstage

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb
eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit
Sprechtagen, die jeweils von 8 bis 16 Uhr

stattfinden, bei der Vorbereitung für diese.
Eine Anmeldung ist erforderlich!

DI, 11. März, Sprechtag Mostviertel,
Bezirksstelle Amstetten,
T 07472/62727

MI, 12. März, Sprechtag Zentralraum,
Bezirksstelle St. Pölten,
T 02742/310320

MI, 19. März, Sprechtag Weinviertel,
Bezirksstelle Hollabrunn,
T 02952/2366

Mehr Infos zur Betriebsanlagengenehmi-
gung und das Anmeldeformular für die
Sprechstage unter [http://wko.at/noe/
betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Schwarza am Steinfeld (Bez. NEU)	10. März
Breitenau (Bez. NEU)	12. März
Höflein an der Hohen Wand (NEU)	12. März
Aspangberg-St. Peter (Bez. NEU)	17. März
Münchendorf (Bez. MD)	1. April
Mönichkirchen (Bez. NEU)	2. April

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-
gemeinde Hainburg**) statt:

Baden :	11. März (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	27. März (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	14. März (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	4. April (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	21. März (8 - 12 Uhr)
Mödling:	14. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	12. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	28. März (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	10. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: www.svagw.at

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Biete Lagerflächen für Produkte,
Fahrzeuge, Übersiedlungsgut usw.
von 5 bis 3.500 m² (Laderampe,
Stapler vorhanden). Alles sicher und
trocken. 0664/416 04 24

BAUEN & WOHNEN

Dusch-Waschräume macht man
heute mit Isotherm, Großformat
Stein-Glas-Platten, fugenfrei, pflege-
leicht, lebensmittelecht! Einfach ver-
legt, anstatt oder über alte Fliesen.
Auch elektrisch wärmend! Erzeugt in
Krems 02732/766 60

BESCHRIFTUNGEN



**DRUCKE
Schilder
Buchstaben
Schutzfolien
Leuchtwerbung**

01893 4162 | www.abc-herzig.com

BETRIEBSOBJEKTE

Hallen-, Betriebs- und Objektbau in
Stahl, Leimholz und Beton - schlüssel-
fertig Schandl & Co GmbH
www.schandl-co.at, 02842/204 88

Betriebsgrundstück im Raum Neun-
kirchen mit Lagerhalle und 3 Woh-
nungen zu verkaufen, VB 260.000,-
Tel. 0664/415 32 55

GESCHÄFTLICHES

Gewerbeberechtigung Baumeister
steht gegen Anstellung als gewerbe-
rechtlicher Geschäftsführer zur Verfü-
gung. Bmstr.Ing.Wallner@gmx.at
0664/159 39 92

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

AKTIVES HANDELSUNTERNEHMEN
mit gepflegter Betriebsimmobilie im
Bez. Melk infolge bevorstehender Al-
terspension unter halben Schätzwert
(provisionsfrei) zu verkaufen.
HWB-98, T 0664/390 33 30
Einmalige Gelegenheit -
für alle Branchen geeignet!

TOP UMSÄTZE IN GASTRO/HOTEL
www.bergerconsult.at
Mag. Berger: 0676/415 415 6

GESCHÄFTSLOKALE

Biete sehr schönes Gastro-Lokal in
frequentierter Lage im Waldviertel
(Zwettl). Alles vorhanden und neuwer-
tig. Sofort zu eröffnen!
0664/416 04 24

Gut eingeführtes Café in der Wachau
aus gesundheitlichen Gründen abzu-
geben. Ortszentrumlage, attraktive,
zeitgemäße Ausstattung, Raucher
- Nichtraucher getrennt, 40 Plätze +
Gastgarten, Gesamtfläche ca. 100m².
Anfragen bitte an email
office@act-unternehmensberatung.at

IMMOBILIEN

Zinshäuser, -anteile, Wohnungspa-
kete, Wohnungen (Altbau / Neubau /
saniert oder unsaniert), Einfamilien-
häuser, Grundstücke und Gewerbe-
liegenschaft / Betriebe in Wien und
Niederösterreich gesucht.
Mag. (FH) Jürgen Eichberger,
Tel. 0664/529 41 17,
info@eichberger-immobilien.at

Internet-Schaufenster



pordeshalle

stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10

INTERNET

.EU-Domains jetzt nur € 4,90
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Suche gebrauchte elektrische Papier-
polstermaschine, Fa. Schraml
Tel. 07254/81 00

LKW-Fahrverbot für Euro 0/1:
Wir kaufen Ihren alten LKW.
Tel. 0664/502 94 63,
wolfgang@fuhrwerkerceller.at

NUTZFAHRZEUGE



Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Kor-
neuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

LKW MB-Atego 816, 2-achsig, Prit-
sche ca.530 x 240 x 50 cm, mit Lade-
kran Palfinger PK-4501, Bj. 06/2008,
nur 36.800 km, Ges.Gew.: 7490 kg,
NL: 1875 kg, 115 KW, Diesel, Euro 4,
Preis: 34.900,- excl. MWST,
Stocker - Schladming, 03687/222 42
E-Mail: info@stocker-schladming.at

PKW

Verkaufe Ford Galaxy Ghia Business
m. Av. u. v. extras, Ez: 6/10, Diesel,
140 PS, 8-fach bereift-Alu, 46.000km,
1A-Zustand, VB: Euro 21.500,-
Tel. 0664/130 54 41

STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige, erfolgsorientierte
VerkäuferInnen für Immobilien ge-
sucht. Auch Quereinsteiger.
www.Vollgas-geben.at
0664/997 11 80

SUCHE

Stützpunkthändler für Verpackungslö-
sungen, Fördertechnik,
Verpackungsmaterialien für NÖ Mit-
te/Ost/Burgenland/Wien,
haba@haba.at, www.haba.at

VERKAUFE

Gebrauchter Gastgarten,
0664/787 05 83

Stahlkonstruktionen, Container
für jeden Verwendungszweck, auch
Sonderanfertigungen, Förderbänder
Tel. 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

Neuwertiges 105 KVA **Notstrom-
aggregat** zu verkaufen. Dieselmotor
Jenbacher JW 80W, Generator Hitzin-
ger. VB € 5.000,-,
Tel. 0664/736 105 90

SONDERTHEMA „BÜRO“ AM 21.3.2014

(Möbel, Computer, EDV, Netzwerk, Sicherheit)

Sichern Sie sich gleich den Platz für Ihre Werbung!
Anzeigenschluss: 13.3.2014

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Fr. Wrba
Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

Lustvoll leben oder Sekundenschlaf?

Auch 2014 bringt Bestmanagement von Remigius Rabiega wieder Top acts in den Bezirk St. Pölten. Rabiega hat 2009 mit dem Eventmanagement begonnen und ist auch ohne öffentliche Subventionen erfolgreich.

Die nächsten Termine: 7.3., 20 Uhr: Heilbutt & Rosen – Flotter 4er, Ober-Grafendorf; 14.3., 20 Uhr: Bernhard Ludwig – Anleitung zum lustvoll Leben: Kung Fu, Böheimkirchen; 21.3., 20 Uhr: Andreas Vitásek – Sekundenschlaf, Ober-Grafendorf; 27.3., 20 Uhr: Klaus Eckel – Weltwundern, St. Pölten; 3.4., 19.30 Uhr: Markus Hirtler als Ermi Oma – Mein

Testament, Ober-Grafendorf; 5.4., 20 Uhr: Stermann & Grisseemann – Stermann, Ober-Grafendorf; 8.4., 20 Uhr: Roland Düringer – ICH Einleben, Kirchberg an der Pielach; 10.4., 20 Uhr: Roland Düringer – WIR – Ein Umstand, Altengbach; 8.5., 20 Uhr: Paul Pizera – Sex, Drugs & Klei'n 'kunst, St. Pölten; 16.5., 20 Uhr: Bernhard Ludwig – Anleitung zum lustvoll Leben: Kung Fu, Kirchberg an der Pielach.

Karten: Raiffeisenbank, Filiale Ober-Grafendorf, Hauptstr. 20, Kartenbüro St. Pölten, Fa. Sodek, Franziskanergasse 3. T 02742/3551260.

www.oeticket.at, www.bestmanagement.at



900 Jahre Stift Klosterneuburg

Am 12. Juni 1114 wurde der Grundstein zur Stiftskirche gelegt, da Markgraf Leopold III. von Österreich, der später heiliggesprochene Landespatron, wollte, dass das von ihm gestiftete Kloster ein würdiges Gotteshaus bekommt. 900 Jahre später steht daher das Jubiläumsjahr unter dem **Motto: Glaube – Begegnung – Friede**. Ein reichhaltiges Programm an kulturellen und religiösen Aktivitäten erwartet die Besucher!

www.stift-klosterneuburg.at



Zeichnen für den Frieden

100 Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges widmet das Karikaturmuseum Krems im IRONIMUS-Kabinett dem Friedenszeichnen „Die Friedenstaube in der Karikatur“ eine eigene **Schau** und präsentiert Werke namhafter Karikaturisten und Zeichner. Anlässlich der Ausstellung erscheint im Verlag Bibliothek der Provinz zum Thema ein über 70 Seiten starkes **Buch** mit mehr als 50 Abbildungen. Von 10 bis 17 Uhr geöffnet. www.karikaturmuseum.at



„Geschwister“ von Klaus Mann

Am Samstag, dem 8. März, steht in der Theaterwerkstatt des **Landestheaters Niederösterreich in St. Pölten** die Premiere von „Geschwister“ von Klaus Mann auf dem Spielplan. Regie: Irmgard Lübke. Weitere Spieltermine: 12., 14., 15., 20. und 25. März. Karten unter T 02742 90 80 80-60.

www.landestheater.net

Kino im Kesselhaus

Ein **buntes Programm** zeigt das Kino im Kesselhaus in Krems im März. Es reicht von Filmfrühstück (jew. Sonntag), Kinderkino (jew. Sonntag, 15:30 Uhr mit dem Film „Fünf Freunde 3“) mit und viele Filme mit Oskar-Nominierungen. Zum Auftakt des Osterfestivals „**IMAGO DEI**“ wird am 29.3. nochmals **PARADIES:LIEBE**, der erste Teil von Ulrich Seidls gefeierter Trilogie, gezeigt.

www.kinoimkesselhaus.at



GEWINNSPIEL

„Vergnüglich Kochen“ - Kochspaß für Kinder:
Eines von drei Kochbüchern gewinnen!

Kinderleicht – im wahrsten Sinn des Wortes – präsentieren sich die Rezepte des Buches „Vergnüglich Kochen“ von Andrea Jungwirth und Gerd Wolfgang Sievers. Die Rezepte sind nach Schwierigkeitsgrad mit ein bis fünf „roten Nasen“ bewertet. Einkaufstipps und eine kleine Gewürzkunde sorgen für die „Unabhängigkeit“ der Sprösslinge hinter dem Herd. Erschienen im Leopold Stocker Verlag. 208 Seiten, durchgehend farbig bebildert. Preis:

€ 19,90, 2 Euro jedes Buches gehen an ROTE NASEN Clowndoctors.



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „Vergnüglich Kochen. Kochspaß für Kinder“. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Mehr Wert“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 14. März 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**